

Q1

TRANSFORMATION

FINANZBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2020

# Continental-Aktie und -Anleihen

## Coronakrise führte zu Kurssturz an den Aktienmärkten

In den ersten Wochen des Jahres 2020 wiesen die Aktienmärkte weltweit überwiegend einen leicht positiven Trend auf. Ende Januar 2020 belasteten erste Meldungen über einen neuen, sich in China ausbreitenden Coronavirus und die Abriegelungen mehrerer Städte durch die chinesischen Behörden die Stimmung, vor allem an den asiatischen Börsen. Im Februar und März 2020 breitete sich das neue Virus zunehmend weltweit aus, insbesondere in Europa und den USA. Die Regierungen der Länder reagierten hierauf zumeist mit Kontakteinschränkungen ihrer Bürger, Produktionsstilllegungen in der Industrie und Schließungen von Ladengeschäften. In China war dagegen die Ausbreitung des Coronavirus bereits nahezu zum Stillstand gekommen, weshalb die verhängten Maßnahmen in den betroffenen Städten langsam und schrittweise gelockert wurden.

Die rapide Ausbreitung des Coronavirus, die weitreichenden Stilllegungen der Wirtschaft in vielen Ländern sowie Gewinnwarnungen und Rücknahmen der Prognosen zahlreicher Unternehmen bewirkten ab Ende Februar bis Mitte März 2020 einen Kurssturz an den Börsen weltweit. Der DAX verlor über 3.000 Punkte, bevor er sich bei einem Niveau von 8.500 Punkten stabilisierte. Die Ankündigung umfangreicher Hilfsmaßnahmen für Unternehmen seitens verschiedener europäischer Regierungen, der Europäischen Union sowie der US-Regierung führte in der zweiten Märzhälfte zu Hoffnungen auf eine baldige Überwindung der Krise. Der DAX erholte sich vor diesem Hintergrund um über 1.000 Punkte und schloss das erste Quartal 2020 bei 9.935,84 Punkten. Gegenüber seinem Stand vom Jahresende 2019 mit 13.249,01 Punkten entspricht dies einem Rückgang um 25,0%. Nahezu identisch zum DAX entwickelte sich der EURO STOXX 50. Er verlor im ersten Quartal 25,6% auf 2.786,90 Punkte.

## Automobilwerte von Coronakrise besonders betroffen

Im Verlauf des ersten Quartals 2020 belastete zunächst die Coronakrise in China und die daraus resultierenden negativen Effekte auf die lokale Fahrzeugnachfrage und -produktion die internationalen Automobilwerte. Die Werkstilllegungen der Fahrzeughersteller und -zulieferer im März und die zu erwartenden negativen Effekte diverser Maßnahmen auf die Fahrzeugnachfrage und -produktion im zweiten Quartal ließen die Kurse der europäischen Automobilwerte im März 2020 stark einbrechen. Der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts sank im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Jahresende 2019 um 37,5% auf 317,82 Punkte.

## Continental-Aktie mit deutlichem Kursverlust

Die Continental-Aktie folgte im ersten Quartal 2020 weitgehend der Entwicklung des europäischen Automobilsektors, allerdings etwas volatil. Ende März 2020 notierte sie bei 65,61 €. Gegenüber dem Jahresendkurs 2019 von 115,26€ ergab sich ein Minus von 43,1%.

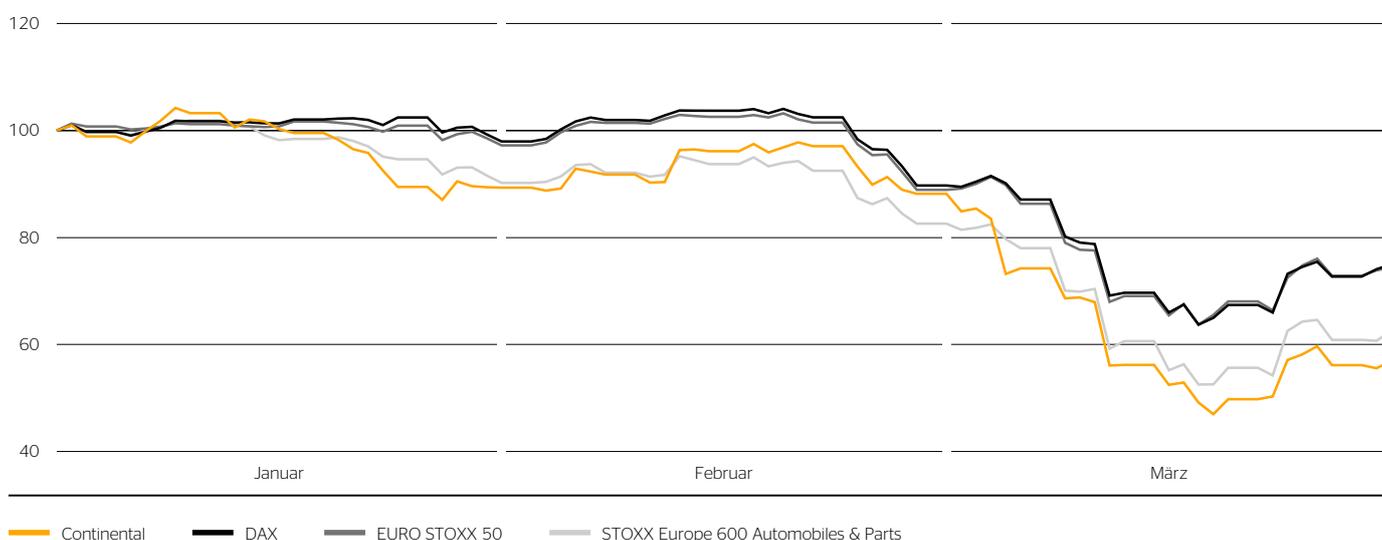
## Continental-Anleihen mit rückläufigen Kursen

Die Unsicherheit über den zeitlichen Umfang der staatlichen Maßnahmen zur Verlangsamung der COVID-19-Pandemie und mögliche negative Auswirkungen auf die Zahlungsfähigkeit von Unternehmen führte im ersten Quartal 2020 zu einem deutlichen Zinsanstieg für europäische Unternehmensanleihen. Börsennotierte Anleihen zeigten entsprechende Kursrückgänge. Auch die im September 2019 emittierten Continental-Anleihen verzeichneten Kursverluste.

Der Kurs der am 12. September 2023 fälligen 0,0%-Euro-Anleihe sank im ersten Quartal 2020 um 616,7 Basispunkte und notierte Ende März 2020 bei 93,141%. Der Kurs der am 27. Juni 2025 fälligen 0,375%-Euro-Anleihe sank im Berichtszeitraum um 917,9 Basispunkte und schloss das Quartal bei 90,601%.

## Kursentwicklung der Continental-Aktie im Berichtszeitraum im Vergleich zu ausgewählten Indizes

indiziert auf den 1. Januar 2020



## Ausstehende wesentliche Continental-Anleihen zum 31. März 2020

WKN/ISIN	Kupon	Laufzeit	Volumen in Mio €	Emissionskurs	Kurs am 31.03.2020	Kurs am 31.12.2019
A1X3B7/XS0969344083	3,125 %	9. September 2020	750,0	99,228 %	101,158 %	102,311 %
A2YPE5/XS2051667181	0,000 %	12. September 2023	500,0	99,804 %	93,141 %	99,308 %
A2YPAE/XS2056430874	0,375 %	27. Juni 2025	600,0	99,802 %	90,601 %	99,780 %

Der Kurs der am 9. September 2020 fälligen 3,125%-Euro-Anleihe sank im Berichtszeitraum um 115,3 Basispunkte auf 101,158 %, primär bedingt durch die Reduzierung der Restlaufzeit.

### Rückzahlung der 0,0%-Euro-Anleihe

Der Kurs der am 5. Februar 2020 fälligen 0,0%-Euro-Anleihe von Continental bewegte sich im Januar und Februar 2020 um die 100%-Marke. Am Tag der Fälligkeit erfolgte die Rückzahlung zum Nominalwert in Höhe von 600,0 Mio€.

### Kreditrating der Continental AG gesenkt

Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte am 5. März 2020 – nach Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen der Continental Group für das Jahr 2019 – ihr langfristiges Kreditrating BBB+, senkte jedoch den Ausblick auf negativ. Am 30. März 2020 stufte sie das langfristige Kreditrating auf BBB herab und beließ den Ausblick auf negativ.

Die Ratingagentur Moody's senkte am 13. März 2020 ihr langfristiges Kreditrating von Baa1 auf Baa2 und beließ den Ausblick auf negativ.

Die Ratingagentur Fitch behielt im Berichtszeitraum ihr Kreditrating unverändert bei, senkte jedoch am 20. April 2020 ihr langfristiges Kreditrating auf BBB und beließ den Ausblick auf stabil.

### Kreditrating der Continental AG

	31.03.2020	31.12.2019
<b>Standard &amp; Poor's<sup>1</sup></b>		
Langfristig	BBB	BBB+
Kurzfristig	A-2	A-2
Ausblick	negativ	stabil
<b>Fitch<sup>2</sup></b>		
Langfristig	BBB+	BBB+
Kurzfristig	F2	F2
Ausblick	stabil	stabil
<b>Moody's<sup>3</sup></b>		
Langfristig	Baa2	Baa1
Kurzfristig	kein Rating	kein Rating
Ausblick	negativ	negativ

<sup>1</sup> Vertragsverhältnis seit 19. Mai 2000.

<sup>2</sup> Vertragsverhältnis seit 7. November 2013.

<sup>3</sup> Vertragsverhältnis seit 1. Januar 2019.

### Investor Relations online

Weitere Informationen zur Continental-Aktie, zu den Continental-Anleihen und zum Kreditrating sind unter [www.continental-ir.de](https://www.continental-ir.de) im Internet abrufbar.

# Kennzahlen Continental Group

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Umsatz	9.844,0	11.046,7
EBITDA	1.160,6	1.473,7
in % vom Umsatz	11,8	13,3
EBIT	436,5	823,3
in % vom Umsatz	4,4	7,5
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	292,3	575,2
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	1,46	2,88
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	1,46	2,88
Umsatz bereinigt <sup>1</sup>	9.743,6	10.921,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>2</sup>	431,9	883,6
in % des bereinigten Umsatzes	4,4	8,1
Free Cashflow	-17,8	-763,3
Netto-Finanzschulden (zum 31.03.)	4.023,5	4.302,2
Gearing Ratio in %	25,9	22,6
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>3</sup>	239.649	245.686

<sup>1</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

<sup>2</sup> Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

<sup>3</sup> Ohne Auszubildende.

# Kennzahlen Unternehmensbereiche

Automotive Technologies in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Umsatz	4.111,7	4.737,8
EBITDA	427,4	505,5
in % vom Umsatz	10,4	10,7
EBIT	151,2	260,1
in % vom Umsatz	3,7	5,5
Abschreibungen <sup>1</sup>	276,2	245,3
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	4,6	–
Investitionen <sup>3</sup>	193,6	261,9
in % vom Umsatz	4,7	5,5
Operative Aktiva (zum 31.03.)	9.269,2	11.979,0
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	97.735	98.091
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	4.097,9	4.613,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	75,5	277,9
in % des bereinigten Umsatzes	1,8	6,0

Rubber Technologies in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Umsatz	3.971,7	4.371,6
EBITDA	651,0	788,8
in % vom Umsatz	16,4	18,0
EBIT	346,4	510,0
in % vom Umsatz	8,7	11,7
Abschreibungen <sup>1</sup>	304,6	278,8
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	–
Investitionen <sup>3</sup>	164,2	245,4
in % vom Umsatz	4,1	5,6
Operative Aktiva (zum 31.03.)	11.036,9	11.157,3
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	101.620	103.793
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	3.885,1	4.369,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	381,0	534,5
in % des bereinigten Umsatzes	9,8	12,2

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Powertrain Technologies in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Umsatz	1.829,0	2.005,6
EBITDA	116,5	186,0
in % vom Umsatz	6,4	9,3
EBIT	-22,9	60,9
in % vom Umsatz	-1,3	3,0
Abschreibungen <sup>1</sup>	139,4	125,1
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	18,0	6,2
Investitionen <sup>3</sup>	104,2	131,3
in % vom Umsatz	5,7	6,5
Operative Aktiva (zum 31.03.)	3.170,5	4.116,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	39.844	43.331
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	1.829,0	2.005,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	11,9	78,9
in % des bereinigten Umsatzes	0,7	3,9

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Neue Organisationsstruktur

Unter dem Namen Continental Group gliedert sich der Konzern seit 1. Januar 2020 in folgende Unternehmensbereiche und Geschäftsfelder:

- › Automotive Technologies mit den Geschäftsfeldern **Autonomous Mobility and Safety (AMS)** und **Vehicle Networking and Information (VNI)**
- › Rubber Technologies mit den Geschäftsfeldern **Tires** und **ContiTech**
- › Powertrain Technologies mit dem rechtlich verselbstständigten Geschäftsfeld **Powertrain**, das seit 1. Oktober 2019 unter dem Namen Vitesco Technologies firmiert. Die rechtliche Verselbstständigung hat keine Auswirkung auf die Finanzberichterstattung über das Geschäftsfeld Powertrain der Continental Group.

Die fünf Geschäftsfelder umfassen 23 Geschäftseinheiten.

## Hauptversammlung 2020 verschoben

Am 13. März 2020 gaben wir bekannt, dass die Continental AG ihre Hauptversammlung 2020 (ursprünglicher Termin: 30. April 2020) verschiebt. Grund dafür ist das Verbot von Großveranstaltungen in Niedersachsen infolge der COVID-19-Pandemie.

Die virtuelle Hauptversammlung findet am 14. Juli 2020 statt.

## Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Am 1. April 2020 gaben wir bekannt, dass die Continental Group ihren Ausblick für das laufende Geschäftsjahr zurücknimmt. Grund dafür ist die Unsicherheit über die Dauer der Beeinträchtigungen durch die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen möglichen weiteren Konsequenzen für Produktion, Lieferketten und Nachfrage.

Zum Erhalt unserer finanziellen Liquidität senken wir unsere Kosten, optimieren unser Betriebskapital und verschieben nicht dringende erforderliche Projekte und Investitionen bis auf Weiteres. Zur Sicherung unserer Handlungsfähigkeit treiben wir allerdings wichtige Entwicklungsprojekte sowie Vorbereitungen für bevorstehende Serienanläufe voran.

Zum Schutz der Mitarbeiter und in Reaktion auf Nachfragerückgänge stehen mehr als 40% der 249 Produktionsstandorte für die Dauer von wenigen Tagen bis einigen Wochen still. Die Verringerung der Produktion betrifft insbesondere Standorte in Europa sowie Nord- und Südamerika. In China wurde die Produktion gemäß den lokalen behördlichen Bestimmungen eingestellt und seit 10. Februar 2020 schrittweise wieder aufgenommen.

In Deutschland sind für den April 2020 etwa 30.000 Mitarbeiter zur Kurzarbeit angemeldet. Von den Mitarbeitern, die ihre Tätigkeit mobil ausüben können, nutzen mehr als 95% der Mitarbeiter weltweit diese Möglichkeit. Insgesamt sind es rund 85.500 Beschäftigte.

## Medizinische Schläuche für den Gesundheitssektor

Am italienischen Standort in Daverio haben wir die Produktion von Schlauchleitungen gestartet, die im Medizinsektor in Bergamo und der Region Lombardei benötigt werden. Um den Bedarf der Kunden zu decken und die Helfer im medizinischen Bereich zu unterstützen, wurde eine Produktionslinie entsprechend umgerüstet. Die PVC-Schläuche werden zum Transport von Luft und verschiedenen medizinischen Gasen hergestellt, die im Gesundheitswesen benötigt und eingesetzt werden – beispielsweise in Anästhesie- und Beatmungsgeräten.

## Großauftrag für E-Katalysator-Technologie

Vitesco Technologies hat von einem europäischen Fahrzeughersteller einen Großauftrag zur Lieferung innovativer elektrischer Heizelemente für Dieselmotoren erhalten. Diese E-Katalysator-Technologie wird in zwei 48-Volt-hybridisierten Transporter-Modellen des Herstellers zum Einsatz kommen. Der Serienstart des Millionenauftrags ist für Ende 2022 vorgesehen. Mit der Möglichkeit, den Katalysator jederzeit schnell aufzuheizen, steigt der Wirkungsgrad der Abgasnachbehandlung. So werden die Fahrzeuge auf die künftige Abgasnorm Euro 7 vorbereitet. Er ist damit eine Form der intelligenten Elektrifizierung von Verbrennungsmotoren und dient dazu, die effektive Abgasnachbehandlung auch dann sicherzustellen, wenn das Abgas dafür zu kalt ist. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn ein Dieselmotor im langsamen Stadtverkehr kaum noch Wärme produziert.

## Sommerreifen mit Bestnoten

Bei den diesjährigen Sommerreifentests der einschlägigen Fachmagazine haben die Reifen der Marke Continental sehr gut abgeschnitten. Getestet wurden der PremiumContact 6 für die Kompakt- bis zur Oberklasse, der EcoContact 6 mit seinem sehr niedrigen Rollwiderstand, der SportContact 6 für die Oberklasse und Sportwagen sowie der VanContact 4Season, ein Ganzjahresreifen für Transporter und Wohnmobile. Continental-Reifen erreichten insgesamt neun Testsiege und zwölf höchste Bewertungen bei 15 europäischen Reifentests.

## 3D-Display geht in Serie

Das 3D-Display der Continental Group geht in der Highline-Variante des Hyundai Genesis GV-80 in Serie. Der 3D-Bildschirm stellt Skalen, Zeiger und Objekte dreidimensional dar oder rückt ein warnendes Stoppschild ins Zentrum der Aufmerksamkeit des Fahrers. Dieser benötigt keine Spezialbrille, um die Inhalte mit realistischer Anmutung zu sehen. Stattdessen sind schräg gestellte Sichtblenden eingesetzt, die das Bild für den Betrachter aufteilen und so für den 3D-Effekt sorgen. Auch im Hintergrund steckt eine Besonderheit: Das 3D-Display wird von dem hoch performanten Cockpit-Computer gesteuert. Mit seiner hohen Rechenleistung macht er das digitale Nutzererlebnis erst möglich.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte im April 2020 aufgrund der grassierenden COVID-19-Pandemie und der Eindämmungsbemühungen der einzelnen Regierungen seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft spürbar. Der IWF sieht viele Länder mit einer vielschichtigen Krise konfrontiert, die eine extreme Belastung des jeweiligen Gesundheitssystems, Störungen der Binnenwirtschaft, einen Rückgang der Auslandsnachfrage und einen Einbruch der Rohstoffpreise umfasst.

Der IWF erwartet in seinem World Economic Outlook (WEO) nun einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um 3,0 % im Jahr 2020. Er geht in seinem Basisszenario davon aus, dass die Pandemie in der zweiten Jahreshälfte 2020 nachlassen wird und die Eindämmungsbemühungen schrittweise aufgehoben werden können. In seinem WEO-Update von Januar 2020 prognostizierte der IWF noch ein globales Wachstum von 3,3 %.

Hohe negative Effekte auf die Wirtschaftsleistung erwartet der IWF mittlerweile für Europa. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Euroraums dürfte ihm zufolge im Jahr 2020 um 7,5 % sinken. Von den großen Volkswirtschaften des Euroraums sind aus seiner Sicht Italien und Spanien mit einem BIP-Rückgang um 9,1 % bzw. 8,0 % gegenüber dem Vorjahr besonders betroffen. Für Deutschland und Frankreich erwartet er Rückgänge um 7,0 % bzw. 7,2 % im Vergleich zu 2019. Auch für die Länder außerhalb des Euroraums wird jeweils eine deutlich niedrigere Wirtschaftsleistung prognostiziert. Für das Vereinigte Königreich und Russland geht der IWF von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 6,5 % bzw. 5,5 % aus.

Für Nordamerika geht der IWF nun ebenfalls von einer spürbar niedrigeren wirtschaftlichen Aktivität aus. Aus seiner Sicht dürfte der BIP-Rückgang 2020 in den USA infolge der COVID-19-Pandemie 5,9 %, in Kanada 6,2 % und in Mexiko 6,6 % gegenüber dem Vorjahr betragen. Auch für die anderen amerikanischen Länder erwartet der IWF eine sinkende Wirtschaftsleistung. Für Brasilien prognostiziert er beispielsweise einen BIP-Rückgang um 5,3 %.

Die Wachstumsprognosen für die asiatischen Länder senkte der IWF in einem etwas geringeren Ausmaß. China und Indien dürften ihm zufolge mit 1,2 % bzw. 1,9 % noch ein Wirtschaftswachstum im Gesamtjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Für andere asiatische Länder erwartet der IWF dagegen eine zumeist leicht sinkende Wirtschaftsleistung. Einen spürbaren BIP-Rückgang um 5,2 % erwartet er für die exportorientierte japanische Wirtschaft.

Der IWF betont, dass seine globale Wachstumsprognose äußerst unsicher ist. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern hängt aus seiner Sicht von vielen Faktoren ab, darunter dem Verlauf der Pandemie, der Intensität und Wirksamkeit der Eindämmungsbemühungen, dem Ausmaß von Störungen in der Versorgung, Veränderungen der Nachfrage, der Verschärfung der globalen Finanzmarktbedingungen, Vertrauenseffekten und volatilen Rohstoffpreisen.

## Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen

Infolge der COVID-19-Pandemie und der Eindämmungsbemühungen der einzelnen Staaten brach die Pkw-Nachfrage in allen Regionen der Welt stark ein. Weltweit sanken die Pkw-Neuzulassungen im ersten Quartal 2020 nach vorläufigen Daten um über 20 %. Im zeitlichen Verlauf der Pandemie war zunächst China am stärksten betroffen. Hier hatte die chinesische Regierung bereits Ende Januar 2020 umfangreiche Eindämmungsmaßnahmen in Kraft gesetzt. Vorläufige Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) zeigen für das erste Quartal 2020 einen Rückgang der Pkw-Neuzulassungen in China um 45 %.

Im März 2020 führten die zunehmenden Eindämmungsmaßnahmen weiterer Staaten ebenfalls zu deutlichen Einbrüchen der jeweiligen Pkw-Nachfrage. Im europäischen Pkw-Markt (EU27, EFTA und UK) sank der Absatz im Berichtszeitraum nach vorläufigen Daten des VDA um 26 %. Einen ähnlich hohen Rückgang zeigte der indische Markt mit einem Minus von 22 %. In den USA verringerte sich der Absatz um rund 13 %, in Japan um 10 % und in Brasilien um 8 %. Entgegen dem weltweiten Abwärtstrend verzeichnete der russische Markt laut VDA noch ein Plus von 2 %.

## Entwicklung der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

Die rückläufige Pkw-Nachfrage und die im Rahmen der Eindämmungsmaßnahmen verhängten Stilllegungen von Automobilwerken verursachten im ersten Quartal 2020 nach vorläufigen Daten einen massiven Einbruch der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen < 6 t um rund 25 %. Besonders betroffen war China, wo die umfangreichen Werkschließungen eine Halbierung der Produktion bewirkten. Deutliche Fertigungsrückgänge verzeichneten im Berichtszeitraum auch andere asiatische Länder wie Indien, Südkorea und Japan.

In Europa und Nordamerika, neben China die beiden anderen Kernmärkte der Continental Group, führten die Werkschließungen im März ebenfalls zu einer spürbar niedrigeren Fertigung. Nach vorläufigen Zahlen sank die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtszeitraum in Europa um rund 20 % und in Nordamerika um rund 10 %.

In China dürfte sich, nach dem Höhepunkt der Pandemie im ersten Quartal 2020, die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Zuge der Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen erst langsam wieder erholen. Nach unserer derzeitigen Einschätzung wird das Produktionsvolumen des zweiten Quartals 2020 aber noch mindestens 10 % unter den Vergleichswerten des Vorjahres liegen.

Für Europa und Nordamerika erwarten wir den Höhepunkt der Pandemie und den vollen Effekt der Werkstilllegungen im zweiten Quartal 2020. Je nach Dauer der Maßnahmen und der Geschwindigkeit der Wiederinbetriebnahme rechnen wir aktuell mit Produktionseinbrüchen von mindestens 50 % für Europa bzw. mindestens 60 % für Nordamerika.

Insgesamt erwarten wir derzeit für das zweite Quartal 2020 einen Rückgang der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um mehr als 40%. Wegen der andauernden und starken Dynamik der durch die Pandemie hervorgerufenen Entwicklung ist derzeit nicht abzuschätzen, wann ein neuer Ausblick für das Gesamtjahr gegeben werden kann. Dies gilt auch für die folgenden wesentlichen Abnehmerbranchen, bei denen wir ebenfalls nur das erste Halbjahr 2020 betrachten.

### Entwicklung der Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen

Die rückläufigen Auftragseingänge des Vorjahres und die Werkschließungen infolge der COVID-19-Pandemie führten im ersten Quartal 2020 zu einem Rückgang der globalen Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen > 6 t von rund 30%. Besonders betroffen war China, wo sich die Lkw-Produktion parallel zur Pkw-Produktion nach vorläufigen Daten in etwa halbierte. In Nordamerika brach im ersten Quartal 2020 die Produktion infolge der stark gesunkenen Auftragseingänge ebenfalls kräftig ein, nach vorläufigen Zahlen um rund 25% im Vergleich zum Vorjahr. Die Werkstilllegungen gegen Ende des Berichtszeitraums infolge der Pandemie verstärkten dabei die negative Entwicklung. In Europa belief sich der Produktionsrückgang im Berichtszeitraum nach vorläufigen Daten ebenfalls auf rund 25%.

Im zweiten Quartal 2020 wird sich die Situation in Europa und Nordamerika aufgrund der wochenlang ruhenden Produktion voraussichtlich weiter verschlechtern. Analog zur Pkw-Fertigung erwarten wir hier Volumina, die in Europa über 50% und in Nordamerika über 60% unter den Vorjahreswerten liegen dürften. In China wird das Produktionsvolumen, trotz der wieder hochfahrenden Produktion, nach unserer Einschätzung noch mindestens 10% unterhalb des Vorjahreswerts bleiben. Für die globale Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen rechnen wir für das zweite Quartal 2020 mit einem Einbruch um mehr als 40%.

### Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

Weltweit sank im Zuge der COVID-19-Pandemie im ersten Quartal 2020 der Absatz von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge < 6 t nach vorläufigen Daten um rund 16% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der globale Markteinbruch wurde insbesondere durch die schwache Nachfrageentwicklung in China

verursacht, wo sich das Virus zuerst ausbreitete. Hier reduzierte sich der Absatz im Berichtszeitraum nach vorläufigen Daten um rund 35%. In Europa und Nordamerika bewirkten die Pandemie und die Eindämmungsmaßnahmen erst in den letzten Wochen des Berichtszeitraums einen Einbruch der Reifennachfrage. In Europa sank der Absatz von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge auf Basis vorläufiger Daten im ersten Quartal 2020 um rund 13%. In Nordamerika kam es zu einem Rückgang von rund 9%.

Anders als im ersten Vierteljahr werden voraussichtlich der europäische und der nordamerikanische Markt im zweiten Quartal 2020 stark betroffen sein. Für Europa und Nordamerika rechnen wir mit einem Rückgang der Ersatzreifennachfrage für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge von über 40% bzw. über 45% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Für China gehen wir von einer Erholung der Wirtschaft aus und rechnen für das zweite Quartal mit einer Stabilisierung der Nachfrage auf dem Niveau des Vorjahres. Weltweit erwarten wir für das zweite Quartal 2020 einen Absatzeinbruch von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge < 6 t um über 30%.

### Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge

Weltweit sank im Zuge der COVID-19-Pandemie im ersten Quartal 2020 die Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge > 6 t nach vorläufigen Daten um rund 13% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der globale Markteinbruch wurde insbesondere durch China bestimmt. Hier fiel der Absatz nach vorläufigen Daten um rund 36%. In Europa und Nordamerika waren die Auswirkungen der Pandemie noch nicht spürbar. Die Nachfrage für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge lag hier im ersten Quartal 2020 auf Basis vorläufiger Daten in Europa auf Vorjahresniveau und in Nordamerika 1% darüber.

Im zweiten Quartal 2020 erwarten wir für Europa und Nordamerika eine Verringerung der Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge. Wir rechnen hier mit Absatzrückgängen um mehr als 30% in Europa bzw. über 15% in Nordamerika. In China dürfte sich die Nachfrage im zweiten Quartal 2020 im Zuge der schrittweisen Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen aus unserer Sicht leicht unterhalb des Vorjahresniveaus stabilisieren. Für die globale Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge im zweiten Quartal 2020 rechnen wir derzeit mit einem Rückgang um über 20%.

## Fahrzeugproduktion und Absatz im Reifenersatzgeschäft

	Fahrzeugproduktion				Absatz im Reifenersatzgeschäft			
	von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen		von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen		für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge	
	Q1 2020	Q2 2020	Q1 2020	Q2 2020	Q1 2020	Q2 2020	Q1 2020	Q2 2020
Europa	~-20%	< -50%	~-25%	< -50%	~-13%	< -40%	~ 0%	< -30%
Nordamerika	~-10%	< -60%	~-25%	< -60%	~-9%	< -45%	~ 1%	< -15%
China	~-50%	< -10%	~-50%	< -10%	~-35%	~ 0%	~-36%	< 0%
<b>Weltweit</b>	<b>~-25%</b>	<b>&lt; -40%</b>	<b>~-30%</b>	<b>&lt; -40%</b>	<b>~-16%</b>	<b>&lt; -30%</b>	<b>~-13%</b>	<b>&lt; -20%</b>

Quelle Fahrzeugproduktion: IHS Inc. (Europa mit West-, Zentral- und Osteuropa inkl. Russland und Türkei; Asien inkl. Kasachstan, Usbekistan, Naher Osten und Ozeanien mit Australien). Vorläufige Zahlen für Q1 2020 und eigene Schätzungen für Q2 2020.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Zur Überleitung des Umsatz bereinigt und des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenabschluss.

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Umsatz	9.844,0	11.046,7
EBITDA	1.160,6	1.473,7
in % vom Umsatz	11,8	13,3
EBIT	436,5	823,3
in % vom Umsatz	4,4	7,5
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	292,3	575,2
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	1,46	2,88
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	1,46	2,88
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	913,0	902,8
in % vom Umsatz	9,3	8,2
Abschreibungen <sup>1</sup>	724,1	650,4
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	22,6	6,2
Investitionen <sup>3</sup>	475,0	641,8
in % vom Umsatz	4,8	5,8
Operative Aktiva (zum 31.03.)	23.609,1	27.275,0
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	239.649	245.686
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	9.743,6	10.921,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	431,9	883,6
in % des bereinigten Umsatzes	4,4	8,1
Netto-Finanzschulden (zum 31.03.)	4.023,5	4.302,2
Gearing Ratio in %	25,9	22,6

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

### Ertragslage

#### Umsatzrückgang um 10,9%;

#### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 10,9%

Während der ersten drei Monate 2020 verringerte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,9% auf 9.844,0 Mio€ (Vj. 11.046,7 Mio€). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 10,9%.

#### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 51,1%

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns verringerte sich während der ersten drei Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 451,7 Mio€ bzw. 51,1% auf 431,9 Mio€ (Vj. 883,6 Mio€) und entspricht 4,4% (Vj. 8,1%) des bereinigten Umsatzes.

#### Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 47,0%

Das operative Konzernergebnis (EBIT) reduzierte sich in den ersten drei Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 386,8 Mio€ bzw. 47,0% auf 436,5 Mio€ (Vj. 823,3 Mio€). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 4,4% (Vj. 7,5%).

### Sondereffekte im ersten Quartal 2020

Im Rahmen der Verselbstständigung des Geschäftsfelds Powertrain ergab sich ein Aufwand in Höhe von insgesamt 11,6 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 0,6 Mio €, Vehicle Networking and Information 0,7 Mio €, Powertrain 8,8 Mio €, Holding 1,5 Mio €).

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 18,4 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 4,6 Mio €, Vehicle Networking and Information 0,0 Mio €, Powertrain 13,7 Mio €, Holding 0,1 Mio €).

In den ersten drei Monaten entstand aus Abfindungen ein negativer Sondereffekt in Höhe von insgesamt 11,6 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 1,8 Mio €, Vehicle Networking and Information 2,2 Mio €, Tires 2,1 Mio €, ContiTech 4,1 Mio €, Powertrain 1,3 Mio €, Holding 0,1 Mio €).

Des Weiteren resultierte aus restrukturierungsbezogenen Belastungen ein Aufwand in Höhe von insgesamt 3,7 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 1,7 Mio €, Powertrain 2,0 Mio €).

Im Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety entstand ein Restrukturierungsaufwand für den Standort Gifhorn, Deutschland, in Höhe von 19,3 Mio €, für den Standort Palmela, Portugal, in Höhe von 14,5 Mio € sowie für den Standort Henderson, USA, in Höhe von 0,1 Mio €.

Des Weiteren resultierte im Geschäftsfeld ContiTech aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen ein Ertrag in Höhe von insgesamt 0,1 Mio €.

Darüber hinaus entstand im Geschäftsfeld Powertrain ein Restrukturierungsaufwand für den Standort Faulquemont, Frankreich, in Höhe von 6,7 Mio €, für den Standort Roding, Deutschland, in Höhe von 0,6 Mio € sowie für den Standort Kaluga, Russland, in Höhe von 0,1 Mio €. In diesen Restrukturierungsaufwendungen sind insgesamt Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 4,3 Mio € enthalten.

Daneben resultierte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen für den Standort Sibiu, Rumänien, im Geschäftsfeld Powertrain ein Ertrag in Höhe von 1,0 Mio €.

Für das Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information entstand ein Ertrag aus dem Verkauf eines nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmens in Höhe von insgesamt 137,0 Mio €.

Für das Geschäftsfeld Tires entstand ein Aufwand aus dem Abgang von Gesellschaften und Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 0,2 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten drei Monaten 2020 insgesamt 51,3 Mio €.

### Sondereffekte im ersten Quartal 2019

Im Rahmen der Verselbstständigung des Geschäftsfelds Powertrain ergab sich ein Aufwand in Höhe von insgesamt 12,4 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 1,7 Mio €, Vehicle Networking and Information 1,7 Mio €, Powertrain 9,0 Mio €).

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 6,2 Mio € im Geschäftsfeld Powertrain.

Aus einem Unternehmenserwerb ergab sich ein Ertrag in Höhe von 2,2 Mio € im Geschäftsfeld Tires.

Für den Konzern ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten drei Monaten 2019 in Höhe von insgesamt 16,4 Mio €.

### Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,1 % auf 913,0 Mio € (Vj. 902,8 Mio €), entsprechend 9,3 % des Umsatzes (Vj. 8,2 %). Davon entfielen auf Automotive Technologies 605,4 Mio € (Vj. 601,2 Mio €), entsprechend 14,7 % des Umsatzes (Vj. 12,7 %), auf Rubber Technologies 117,6 Mio € (Vj. 118,5 Mio €), entsprechend 3,0 % des Umsatzes (Vj. 2,7 %), und auf Powertrain Technologies 190,0 Mio € (Vj. 183,1 Mio €), entsprechend 10,4 % des Umsatzes (Vj. 9,1 %).

### Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis reduzierte sich in den ersten drei Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 43,7 Mio € auf 9,8 Mio € (Vj. 53,5 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die Summe der Effekte aus Währungsumrechnung und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten zurückzuführen.

Die Zinserträge verringerten sich in den ersten drei Monaten 2020 gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Mio € auf 26,3 Mio € (Vj. 29,6 Mio €). Auf erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus den Pensionsfonds entfielen in diesem Zeitraum insgesamt 14,2 Mio € (Vj. 18,7 Mio €). Hierin sind die Zinserträge auf das Fondsvermögen der Pensionskassen nicht enthalten.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich in den ersten drei Monaten 2020 auf insgesamt 64,6 Mio € und lagen damit um 5,7 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert von 70,3 Mio €. Aus der Aufzinsung der langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer resultierte in diesem Zeitraum ein Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 30,5 Mio € (Vj. 38,7 Mio €). Hierin ist die Aufzinsung der Anwartschaftsverpflichtungen der Pensionskassen nicht enthalten. Der Zinsaufwand, der im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultierte, lag mit 34,1 Mio € leicht oberhalb des Vorjahresniveaus in Höhe von 31,6 Mio €.

Aus den von der Continental AG begebenen Anleihen resultierten Aufwendungen in Höhe von 8,1 Mio € (Vj. Continental AG sowie Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Höhe von 9,2 Mio €). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die Rückzahlung der am 19. Februar 2019 fälligen Euro-Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, über 500,0

Mio € zurückzuführen. Diese Anleihe wurde mit einem Festzinssatz von 0,5 % p.a. ausgegeben, der über Zins-Währungsswaps in einen US-Dollar-basierten Festzinssatz von durchschnittlich 2,365 % getauscht wurde.

Die Effekte aus Währungsumrechnung führten in den ersten drei Monaten 2020 zu einem negativen Ergebnisbeitrag in Höhe von 65,3 Mio € (Vj. 4,9 Mio €). Gegenläufig wirkten die Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte mit einem Ertrag in Höhe von insgesamt 93,8 Mio € (Vj. Aufwand in Höhe von 7,9 Mio €). Hiervon entfiel auf die sonstigen Bewertungseffekte ein Aufwand in Höhe von 0,2 Mio € (Vj. 0,3 Mio €). Wird die Summe der Effekte aus Währungsumrechnung und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten betrachtet, ergab sich in den ersten drei Monaten 2020 ein Ergebnisbeitrag in Höhe von 28,7 Mio € (Vj. Ergebnisbelastung in Höhe von 12,5 Mio €).

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die ersten drei Monate 2020 beliefen sich auf 134,1 Mio € (Vj. 182,4 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum lag bei 31,4 % (Vj. 23,7 %).

#### Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis verringerte sich um 49,2 % auf 292,3 Mio € (Vj. 575,2 Mio €). Nach den ersten drei Monaten 2020 lag das unverwässerte Ergebnis pro Aktie bei 1,46 € (Vj. 2,88 €) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

## Finanzlage

#### Cashflow-Überleitung

Das EBIT verringerte sich in den ersten drei Monaten 2020 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 um 386,8 Mio € auf 436,5 Mio € (Vj. 823,3 Mio €).

Die Zinszahlungen verringerten sich um 7,5 Mio € auf 21,2 Mio € (Vj. 28,7 Mio €).

Die Auszahlungen für Ertragsteuern erhöhten sich um 56,5 Mio € auf 265,2 Mio € (Vj. 208,7 Mio €).

Die Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen erhöhten sich um 73,7 Mio € auf 724,1 Mio € (Vj. 650,4 Mio €).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital lag zum 31. März 2020 mit 458,6 Mio € um 730,3 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert von 1.188,9 Mio €.

Der Mittelzufluss (Vj. Mittelabfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit lag zum 31. März 2020 mit 240,9 Mio € um 243,1 Mio € über dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von -2,2 Mio €.

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten drei Monaten 2020 ein Mittelabfluss in Höhe von 258,7 Mio € (Vj. 761,1 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Leasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, verringerten sich um 129,0 Mio € von 565,0 Mio € auf 436,0 Mio €. Aus dem Anteilserwerb und dem Verkauf von Gesellschaften resultierte insgesamt ein Mittelzufluss in Höhe von 224,1 Mio € (Vj. Mittelabfluss in Höhe von 128,5 Mio €).

Der im ersten Quartal 2020 erreichte Free Cashflow ergab einen Mittelabfluss in Höhe von 17,8 Mio € (Vj. 763,3 Mio €) und erhöhte sich damit um 745,5 Mio € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

#### Finanzierung und Finanzschulden

Zum 31. März 2020 lagen die Netto-Finanzschulden der Continental Group mit 4.023,5 Mio € unter dem Vorjahresniveau von 4.302,2 Mio €. Gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2019 von 4.071,7 Mio € sanken sie um 48,2 Mio €. Die Gearing Ratio erhöhte sich zum Ende des ersten Quartals 2020 auf 25,9 % (Vj. 22,6 %).

Die am 5. Februar 2020 fällige Euro-Anleihe der Continental AG über 600,0 Mio € wurde zu einem Kurs von 100,00 % zurückgezahlt. Diese Anleihe wurde mit 0,000 % p.a. verzinst und hatte eine Laufzeit von drei Jahren und zwei Monaten.

Unter dem Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen (Debt Issuance Programme, DIP) hat die Continental AG im September und Oktober 2019 zwei börsennotierte Euro-Anleihen und zwei Privatplatzierungen mit einem Emissionsvolumen in Höhe von insgesamt 1.400,0 Mio € platziert. Die Fälligkeiten liegen im Zeitraum von April 2021 bis Juni 2025. Bezüglich der Details zu diesen Anleihen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019.

Der syndizierte Kredit wurde im Dezember 2019 vorzeitig erneuert. Das bisherige Volumen der revolvingen Tranche wurde dabei von 3.000,0 Mio € auf 4.000,0 Mio € aufgestockt. Diese Kreditlinie steht der Continental Group bis Dezember 2024 zur Verfügung. Neben verbesserten Konditionen berücksichtigt sie erstmals bei der Zinsberechnung auch Nachhaltigkeitskomponenten. Bezüglich weiterer Details zum syndizierten Kredit verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019. Diese Kreditlinie wurde Ende März 2020 mit 365,3 Mio € (Vj. 267,3 Mio €) von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Anspruch genommen.

Zum 31. März 2020 verfügte die Continental Group über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 6.842,5 Mio € (Vj. 5.712,2 Mio €), davon 2.527,1 Mio € (Vj. 1.816,6 Mio €) flüssige Mittel sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 4.315,4 Mio € (Vj. 3.895,6 Mio €).

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehenden Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. In der Continental Group sind die vorab genannten flüssigen Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devi-

## Herleitung der Netto-Finanzschulden

Mio €	31.03.2020	31.03.2019
Langfristige Finanzschulden	3.233,0	2.324,3
Kurzfristige Finanzschulden	3.612,0	3.985,2
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-96,9	-33,3
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-197,5	-157,4
Flüssige Mittel	-2.527,1	-1.816,6
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>4.023,5</b>	<b>4.302,2</b>

## Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Veränderung der Netto-Finanzschulden durch die erstmalige Anwendung IFRS 16, <i>Leasingverhältnisse</i>	–	1.730,1
<b>Netto-Finanzschulden am Anfang der Periode</b>	<b>4.071,7</b>	<b>3.391,4</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	240,9	-2,2
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-258,7	-761,1
<b>Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)</b>	<b>-17,8</b>	<b>-763,3</b>
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern	-8,0	-0,4
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	67,1	-99,5
Sonstiges	-2,8	-41,7
Wechselkurseffekte	9,7	-5,9
<b>Veränderung der Netto-Finanzschulden</b>	<b>48,2</b>	<b>-910,8</b>
<b>Netto-Finanzschulden am Ende der Periode</b>	<b>4.023,5</b>	<b>4.302,2</b>

senrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 31. März 2020 beliefen sich die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt auf 2.301,0 Mio € (Vj. 1.618,7 Mio €).

### Investitionen (Bilanzzugang)

Im ersten Quartal 2020 wurden 475,0 Mio € (Vj. 641,8 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Zur Reduzierung in Höhe von 166,8 Mio € haben alle Geschäftsfelder beigetragen. Die Investitionsquote beträgt nach drei Monaten 4,8 % (Vj. 5,8 %).

Auf den Unternehmensbereich Automotive Technologies entfielen 193,6 Mio € (Vj. 261,9 Mio €) der Investitionen, dies entspricht 4,7 % (Vj. 5,5 %) des Umsatzes. Die Investitionen entfielen hauptsächlich auf Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurden die Fertigungskapazitäten in Deutschland, an den europäischen Niedrigkostenstandorten sowie in Mexiko, Frankreich, China und den USA erweitert. Darüber hinaus wurde in Debrecen, Ungarn, und Kaunas, Litauen, in den Aufbau neuer Werke investiert. Im Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety entfielen wesentliche

Bilanzzugänge auf die Erweiterung der Produktionsanlagen für die Geschäftseinheiten Vehicle Dynamics, Advanced Driver Assistance Systems und Passive Safety and Sensorics. Im Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information wurden insbesondere die Geschäftseinheiten Connected Car Networking und Human Machine Interface erweitert.

Der Unternehmensbereich Rubber Technologies investierte 164,2 Mio € (Vj. 245,4 Mio €), entsprechend 4,1 % (Vj. 5,6 %) des Umsatzes. Im Geschäftsfeld Tires entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Werkneubauten in Rayong, Thailand, und Clinton, USA. Darüber hinaus wurden die Fertigungskapazitäten bestehender Werke an den europäischen Niedrigkostenstandorten ausgebaut. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. Im Geschäftsfeld ContiTech entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Ausweitung von Fertigungskapazitäten in selektierten Wachstumsmärkten für die Geschäftseinheiten Mobile Fluid Systems, Surface Solutions und Conveying Solutions. In Pune, Indien, wurde in den Aufbau eines weiteren Produktionsstandorts für die Geschäftseinheit Surface Solutions investiert. Darüber hinaus wurden in allen Geschäftseinheiten Investitionen zur Rationalisierung bestehender Produktionsabläufe durchgeführt.

Der Unternehmensbereich Powertrain Technologies investierte 104,2 Mio € (Vj. 131,3 Mio €), entsprechend 5,7 % (Vj. 6,5 %) des Umsatzes. Die Investitionen entfielen hauptsächlich auf Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Es wurden die Fertigungskapazitäten bestehender Werke in Ungarn, China, Deutschland und den USA ausgebaut. Wesentliche Investitionen entfielen auf die Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Geschäftseinheiten Electronic Controls und Electrification Technology.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 31. März 2020 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 2.441,1 Mio € auf 41.145,4 Mio € (Vj. 43.586,5 Mio €). Der Goodwill in Höhe von 5.072,7 Mio € hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert von 7.337,9 Mio € um 2.265,2 Mio € verringert. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 16,0 Mio € auf 1.676,2 Mio € (Vj. 1.660,2 Mio €). Die Sachanlagen stiegen um 21,1 Mio € auf 14.387,2 Mio € (Vj. 14.366,1 Mio €). Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 405,2 Mio € auf 2.147,9 Mio € (Vj. 1.742,7 Mio €). Die Vorräte nahmen um 272,5 Mio € auf 5.167,8 Mio € (Vj. 4.895,3 Mio €) zu. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 1.363,3 Mio € auf 7.242,3 Mio € (Vj. 8.605,6 Mio €). Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen erhöhten sich um 40,1 Mio € auf 197,5 Mio € (Vj. 157,4 Mio €). Die flüssigen Mittel sind mit 2.527,1 Mio € (Vj. 1.816,6 Mio €) um 710,5 Mio € höher als am entsprechenden Vorjahresstichtag.

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz reduzierte sich im Vergleich zum 31. März 2019 um 3.493,5 Mio € auf 15.512,4 Mio € (Vj. 19.005,9 Mio €). Dies resultierte insbesondere aus dem Rückgang der kumulierten einbehaltenen Gewinne in Höhe von 2.457,9 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 986,0 Mio € auf -3.419,6 Mio € (Vj. -2.433,6 Mio €). Die Gearing Ratio verschlechterte sich von 22,6 % auf 25,9 %. Die Eigenkapitalquote sank auf 37,7 % (Vj. 43,6 %).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 reduzierte sich die Bilanzsumme um 1.422,8 Mio € auf 41.145,4 Mio € (Vj. 42.568,2 Mio €). Bezogen auf die einzelnen Bilanzposten ist dies im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Sachanlagen um 545,5 Mio € auf 14.387,2 Mio € (Vj. 14.932,7 Mio €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 469,3 Mio € auf 7.242,3 Mio € (Vj. 7.711,6 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2019 um 363,3 Mio € auf 15.512,4 Mio € (Vj. 15.875,7 Mio €). Aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden Konzernergebnis ergibt sich ein Anstieg in Höhe von 292,3 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 625,2 Mio € auf -3.419,6 Mio € (Vj. -2.794,4 Mio €). Die Gearing Ratio veränderte sich von 25,6 % auf 25,9 %.

## Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Quartals 2020 waren im Konzern 239.649 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang um 1.809 Personen im Vergleich zum Jahresende 2019. Gegenläufig zum weiteren Aufbau in Forschung und Entwicklung führten Effizienzsteigerungen und geringere Produktionsvolumina in den Unternehmensbereichen Automotive Technologies und Powertrain Technologies insgesamt zu einer Reduzierung der Anzahl der Mitarbeiter um 716 Personen. Im Unternehmensbereich Rubber Technologies ist der Rückgang der Beschäftigtenzahl um 1.065 Personen auf die Anpassung an reduzierte Produktionsvolumina zurückzuführen. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres verringerte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 6.037 Personen.

## Überleitung zu operativen Aktiva zum 31. März 2020

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
<b>Summe Aktiva/Bilanzsumme</b>	<b>7.166,4</b>	<b>7.396,2</b>	<b>9.903,0</b>	<b>4.755,0</b>	<b>5.894,0</b>	<b>6.030,8</b>	<b>41.145,4</b>
Flüssige Mittel	–	–	–	–	–	2.527,1	2.527,1
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	–	294,4	294,4
Andere finanzielle Vermögenswerte	9,1	23,5	16,4	4,9	17,2	17,4	88,5
<b>Abzüglich finanzieller Vermögenswerte</b>	<b>9,1</b>	<b>23,5</b>	<b>16,4</b>	<b>4,9</b>	<b>17,2</b>	<b>2.838,9</b>	<b>2.910,0</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte</b>	<b>8,1</b>	<b>-20,1</b>	<b>0,9</b>	<b>-0,4</b>	<b>-16,7</b>	<b>650,0</b>	<b>621,8</b>
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	–	2.147,9	2.147,9
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	–	265,5	265,5
<b>Abzüglich Ertragsteuervermögen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.413,4</b>	<b>2.413,4</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>7.149,2</b>	<b>7.392,8</b>	<b>9.885,7</b>	<b>4.750,5</b>	<b>5.893,5</b>	<b>128,5</b>	<b>35.200,2</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>4.064,6</b>	<b>3.855,1</b>	<b>3.185,6</b>	<b>1.987,2</b>	<b>3.498,6</b>	<b>9.041,9</b>	<b>25.633,0</b>
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	–	6.845,0	6.845,0
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	42,4	42,4
<b>Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>6.887,4</b>	<b>6.887,4</b>
Passive latente Steuern	–	–	–	–	–	304,7	304,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	864,2	864,2
<b>Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.168,9</b>	<b>1.168,9</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten</b>	<b>1.560,9</b>	<b>1.089,4</b>	<b>883,3</b>	<b>690,2</b>	<b>775,6</b>	<b>986,2</b>	<b>5.985,6</b>
<b>Segmentsschulden</b>	<b>2.503,7</b>	<b>2.765,7</b>	<b>2.302,3</b>	<b>1.297,0</b>	<b>2.723,0</b>	<b>-0,6</b>	<b>11.591,1</b>
<b>Operative Aktiva</b>	<b>4.645,5</b>	<b>4.627,1</b>	<b>7.583,4</b>	<b>3.453,5</b>	<b>3.170,5</b>	<b>129,1</b>	<b>23.609,1</b>

## Überleitung zu operativen Aktiva zum 31. März 2019

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
<b>Summe Aktiva/Bilanzsumme</b>	<b>8.158,1</b>	<b>9.132,0</b>	<b>10.317,1</b>	<b>4.736,7</b>	<b>6.467,7</b>	<b>4.774,9</b>	<b>43.586,5</b>
Flüssige Mittel	–	–	–	–	–	1.816,6	1.816,6
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	–	190,7	190,7
Andere finanzielle Vermögenswerte	9,9	21,7	15,4	4,7	23,6	4,3	79,6
<b>Abzüglich finanzieller Vermögenswerte</b>	<b>9,9</b>	<b>21,7</b>	<b>15,4</b>	<b>4,7</b>	<b>23,6</b>	<b>2.011,6</b>	<b>2.086,9</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte</b>	<b>-11,9</b>	<b>-50,8</b>	<b>0,5</b>	<b>23,4</b>	<b>-9,6</b>	<b>690,0</b>	<b>641,6</b>
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	–	1.742,7	1.742,7
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	–	254,7	254,7
<b>Abzüglich Ertragsteuervermögen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.997,4</b>	<b>1.997,4</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>8.160,1</b>	<b>9.161,1</b>	<b>10.301,2</b>	<b>4.708,6</b>	<b>6.453,7</b>	<b>75,9</b>	<b>38.860,6</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>3.905,4</b>	<b>3.403,6</b>	<b>3.331,9</b>	<b>1.875,2</b>	<b>3.087,7</b>	<b>8.976,8</b>	<b>24.580,6</b>
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	–	6.309,5	6.309,5
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	87,7	87,7
<b>Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>6.397,2</b>	<b>6.397,2</b>
Passive latente Steuern	–	–	–	–	–	383,0	383,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	894,6	894,6
<b>Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.277,6</b>	<b>1.277,6</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten</b>	<b>1.176,7</b>	<b>790,0</b>	<b>792,5</b>	<b>562,1</b>	<b>750,5</b>	<b>1.248,4</b>	<b>5.320,2</b>
<b>Segmentschulden</b>	<b>2.728,7</b>	<b>2.613,6</b>	<b>2.539,4</b>	<b>1.313,1</b>	<b>2.337,2</b>	<b>53,6</b>	<b>11.585,6</b>
<b>Operative Aktiva</b>	<b>5.431,4</b>	<b>6.547,5</b>	<b>7.761,8</b>	<b>3.395,5</b>	<b>4.116,5</b>	<b>22,3</b>	<b>27.275,0</b>

## Entwicklung der Geschäftsfelder

Autonomous Mobility and Safety in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Umsatz	1.991,5	2.359,0
EBITDA	151,9	270,0
in % vom Umsatz	7,6	11,4
EBIT	12,4	147,2
in % vom Umsatz	0,6	6,2
Abschreibungen <sup>1</sup>	139,5	122,8
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	4,6	–
Investitionen <sup>3</sup>	85,3	124,0
in % vom Umsatz	4,3	5,3
Operative Aktiva (zum 31.03.)	4.645,5	5.431,4
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	48.927	49.500
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	1.991,5	2.235,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	55,0	148,2
in % des bereinigten Umsatzes	2,8	6,6

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Autonomous Mobility and Safety (AMS)

### Absatz

In der Geschäftseinheit Vehicle Dynamics lag das Absatzvolumen von elektronischen Bremssystemen in den ersten drei Monaten 2020 deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Verkaufszahlen von Bremskraftverstärkern in der Geschäftseinheit Hydraulic Brake Systems verringerten sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Der Absatz von Bremssätteln mit integrierter elektrischer Parkbremse verringerte sich gegenüber dem Vorjahr. In der Geschäftseinheit Passive Safety and Sensorics sank der Absatz von Airbagsteuergereäten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bei den Fahrerassistenzsystemen erhöhten sich die Verkaufszahlen gegenüber dem Vorjahreswert. Die Absatzrückgänge in den Geschäftseinheiten gegenüber dem Vorjahr sind vor allem auf die Folgewirkungen der Maßnahmen gegen die Coronakrise zurückzuführen.

### Umsatzrückgang um 15,6%;

### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 11,6%

Während der ersten drei Monate 2020 reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Autonomous Mobility and Safety im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,6% auf 1.991,5 Mio€ (Vj. 2.359,0 Mio€). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 11,6%.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 62,9%

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds Autonomous Mobility and Safety verringerte sich während der ersten drei Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 93,2 Mio€ bzw. 62,9% auf 55,0 Mio€ (Vj. 148,2 Mio€) und entspricht 2,8% (Vj. 6,6%) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 91,6%

Das Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten drei Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 134,8 Mio€ bzw. 91,6% auf 12,4 Mio€ (Vj. 147,2 Mio€). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 0,6% (Vj. 6,2%).

Zu den Sondereffekten 2020 und 2019 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 10.

Vehicle Networking and Information in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Umsatz	2.134,5	2.395,2
EBITDA	276,3	235,4
in % vom Umsatz	12,9	9,8
EBIT	139,6	112,9
in % vom Umsatz	6,5	4,7
Abschreibungen <sup>1</sup>	136,7	122,5
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	0,0	–
Investitionen <sup>3</sup>	108,3	137,9
in % vom Umsatz	5,1	5,8
Operative Aktiva (zum 31.03.)	4.627,1	6.547,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	48.808	48.591
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	2.120,7	2.394,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	21,3	129,7
in % des bereinigten Umsatzes	1,0	5,4

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Vehicle Networking and Information (VNI)

### Absatz

Das Absatzvolumen in der Geschäftseinheit Connected Car Networking lag im ersten Quartal 2020 unter dem Vorjahresniveau. Rückläufig verlief das Geschäft hauptsächlich in Asien. In der Geschäftseinheit Human Machine Interface lagen die Verkaufszahlen ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklungen waren vorrangig auf die Anfänge der Coronakrise zurückzuführen. Der Absatz in der Geschäftseinheit Commercial Vehicles and Services lag insgesamt unter dem Vorjahresniveau. Während das Ersatzteil- und Aftermarket-Geschäft nur leicht unter dem Vorjahreswert blieb, verzeichnete der Bereich Nutzfahrzeuge eine stärkere Reduzierung aufgrund der Coronakrise.

### Umsatzrückgang um 10,9%;

### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 11,4%

Während der ersten drei Monate 2020 reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Vehicle Networking and Information im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,9% auf 2.134,5 Mio € (Vj. 2.395,2 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 11,4%.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 83,6%

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds Vehicle Networking and Information verringerte sich während der ersten drei Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 108,4 Mio € bzw. 83,6% auf 21,3 Mio € (Vj. 129,7 Mio €) und entspricht 1,0% (Vj. 5,4%) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 23,6%

Das Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten drei Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 26,7 Mio € bzw. 23,6% auf 139,6 Mio € (Vj. 112,9 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 6,5% (Vj. 4,7%).

Zu den Sondereffekten 2020 und 2019 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 10.

Tires in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Umsatz	2.483,5	2.830,5
EBITDA	471,6	610,0
in % vom Umsatz	19,0	21,6
EBIT	256,6	414,0
in % vom Umsatz	10,3	14,6
Abschreibungen <sup>1</sup>	215,0	196,0
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	–
Investitionen <sup>3</sup>	116,0	188,6
in % vom Umsatz	4,7	6,7
Operative Aktiva (zum 31.03.)	7.583,4	7.761,8
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	56.737	57.137
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	2.481,2	2.830,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	264,2	416,5
in % des bereinigten Umsatzes	10,6	14,7

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Tires

### Absatz

Die Verkaufszahlen lagen bedingt durch die Coronakrise in den ersten drei Monaten 2020 im Pkw-Erstausrüstungsgeschäft deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert. Auch die Absatzzahlen im Pkw-Reifenersatzgeschäft und im Nutzfahrzeugreifengeschäft lagen im Berichtszeitraum spürbar unter dem Vorjahresniveau.

### Umsatzrückgang um 12,3 %;

### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 12,2 %

Während der ersten drei Monate 2020 reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Tires im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,3 % auf 2.483,5 Mio € (Vj. 2.830,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 12,2 %.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 36,6 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds Tires verringerte sich während der ersten drei Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 152,3 Mio € bzw. 36,6 % auf 264,2 Mio € (Vj. 416,5 Mio €) und entspricht 10,6 % (Vj. 14,7 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnissrückgang (EBIT) um 38,0 %

Das Geschäftsfeld Tires verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten drei Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 157,4 € bzw. 38,0 % auf 256,6 Mio € (Vj. 414,0 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 10,3 % (Vj. 14,6 %).

Zu den Sondereffekten 2020 und 2019 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 10.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Umsatz	1.520,9	1.572,9
EBITDA	179,4	178,8
in % vom Umsatz	11,8	11,4
EBIT	89,8	96,0
in % vom Umsatz	5,9	6,1
Abschreibungen <sup>1</sup>	89,6	82,8
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	–
Investitionen <sup>3</sup>	48,2	56,8
in % vom Umsatz	3,2	3,6
Operative Aktiva (zum 31.03.)	3.453,5	3.395,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	44.883	46.656
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	1.436,6	1.571,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	116,8	118,0
in % des bereinigten Umsatzes	8,1	7,5

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## ContiTech

### Umsatzrückgang um 3,3 %;

### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 8,1 %

Während der ersten drei Monate 2020 reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsfelds ContiTech im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,3 % auf 1.520,9 Mio€ (Vj. 1.572,9 Mio€). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 8,1 %. Durch die Auswirkungen der Coronakrise wurde der Umsatz gegenüber dem Vorjahr sowohl in der Automobilindustrie als auch im Industriegeschäft unterschritten.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 1,0 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds ContiTech verringerte sich während der ersten drei Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Mio€ bzw. 1,0 % auf 116,8 Mio€ (Vj. 118,0 Mio€) und entspricht 8,1 % (Vj. 7,5 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 6,5 %

Das Geschäftsfeld ContiTech verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten drei Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 Mio€ bzw. 6,5 % auf 89,8 Mio€ (Vj. 96,0 Mio€). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 5,9 % (Vj. 6,1 %).

Zu den Sondereffekten 2020 und 2019 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 10.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Umsatz	1.829,0	2.005,6
EBITDA	116,5	186,0
in % vom Umsatz	6,4	9,3
EBIT	-22,9	60,9
in % vom Umsatz	-1,3	3,0
Abschreibungen <sup>1</sup>	139,4	125,1
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	18,0	6,2
Investitionen <sup>3</sup>	104,2	131,3
in % vom Umsatz	5,7	6,5
Operative Aktiva (zum 31.03.)	3.170,5	4.116,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	39.844	43.331
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	1.829,0	2.005,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	11,9	78,9
in % des bereinigten Umsatzes	0,7	3,9

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Powertrain

### Absatz

In der Geschäftseinheit Electronic Controls stieg in den ersten drei Monaten 2020 das Absatzvolumen von Getriebesteuerungen gegenüber dem Vorjahr, während es bei Motorsteuergeräten, Turboladern, Pumpen und Injektoren unter dem Vorjahr lag. In der Geschäftseinheit Electrification Technology lag das Absatzvolumen von Leistungselektronik, Elektromotoren und Produkten zur Bordnetz-Stabilisierung über dem Vorjahr. Das Absatzvolumen von 48-Volt-Antriebssystemen sowie Batteriesystemen sank unter das Vorjahresniveau. In der Geschäftseinheit Sensing and Actuation stiegen die Verkaufszahlen von Katalysatoren und SCR-Systemen, während die von Abgassensoren auf Vorjahresniveau stagnierten. Das Absatzvolumen von Kraftstoffördereinheiten und mechatronischen Sensoren für Verbrennungsmotoren lag unter dem des Vorjahres. Die unterschiedlichen Entwicklungen der Absatzvolumina in den einzelnen Geschäftseinheiten sind durch die Coronakrise negativ beeinflusst.

### Umsatzrückgang um 8,8 %;

#### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 9,1 %

Während der ersten drei Monate 2020 reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Powertrain im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,8 % auf 1.829,0 Mio € (Vj. 2.005,6 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 9,1 %.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 84,9 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds Powertrain reduzierte sich während der ersten drei Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 67,0 Mio € bzw. 84,9 % auf 11,9 Mio € (Vj. 78,9 Mio €) und entspricht 0,7 % (Vj. 3,9 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnissrückgang (EBIT) um 137,6 %

Das Geschäftsfeld Powertrain verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten drei Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 83,8 Mio € bzw. 137,6 % auf -22,9 Mio € (Vj. 60,9 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf -1,3 % (Vj. 3,0 %).

Zu den Sondereffekten 2020 und 2019 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 10.

# Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der anhaltenden Ausbreitung der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen weltweiten Lockdowns sowie der deutlich eingeschränkten Produktion sowohl bei der Continental Group als auch bei ihren Kunden und Zulieferern besteht das Risiko wesentlicher und anhaltender negativer Auswirkungen auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte der Continental Group. Zudem besteht auch aufgrund der zu erwartenden gesamtwirtschaftlichen Folgen das Risiko nachhaltiger negativer Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Continental Group.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Veränderungen der Risiken und Chancen. Zu den Details der weiteren wesentlichen Risiken und Chancen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2019.

# Prognosebericht und Ausblick

Am 1. April 2020 teilten wir mit, dass die andauernde COVID-19-Pandemie, die deshalb von Regierungen und Behörden verfügbaren Beschränkungen sowie Produktionsstopps und andere Maßnahmen von Kunden und Lieferanten als Reaktion auf die Pandemie im Berichtszeitraum zu erheblichen Anpassungen und Unterbrechungen in wesentlichen Bereichen der Continental Group führten.

Aufgrund der Unsicherheit über die Dauer der Beeinträchtigungen sowie angesichts der schwierig abzuschätzenden weiteren Konsequenzen für Produktion, Lieferketten und Nachfrage entschied der Vorstand der Continental AG, den im Geschäftsbericht 2019 enthaltenen Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 zurückzunehmen.

Von der Coronakrise betroffen waren und sind alle Unternehmensbereiche. Weltweit standen zeitweise mehr als 40% der Produktionsstandorte der Continental Group vorübergehend still und werden voraussichtlich erst im Verlauf des zweiten Quartals wieder schrittweise die Produktion aufnehmen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat das Unternehmen zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Kosten anzupassen und den Liquiditätsbedarf zu reduzieren. Dazu gehören Anpassungen der Arbeitszeit sowie der Lohn- und Gehaltskosten. So war in Deutschland rund die Hälfte der Belegschaft, d.h. etwa 30.000 Mitarbeiter, zum 1. April 2020 für Kurzarbeit angemeldet. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Optimierung des Working Capital durchgeführt und Investitionen verschoben. Diese und andere Schritte werden je nach Bedarf angepasst.

Die beschriebene Situation hatte bereits spürbare Auswirkungen auf die erzielten finanziellen Ergebnisse im ersten Quartal 2020.

Eine Neueinschätzung der Prognose für das Geschäftsjahr 2020 ist aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie erschwert und kann nicht mit dem üblichen Detaillierungsgrad und der üblichen Prognosegenauigkeit vorgenommen werden.

Die Auswirkungen der Eindämmungsbemühungen, insbesondere der Werkschließungen, werden Absatz, Umsatz und Ergebnis der Continental Group im Vergleich zum Vorjahr negativ beeinflussen.

Für das Gesamtjahr 2020 erwarten wir derzeit, dass sich Absatz und Umsatz der Continental Group unter dem jeweiligen Vorjahresniveau bewegen werden.

Für das bereinigte EBIT im Geschäftsjahr 2020 gehen wir davon aus, dass es unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Der Ergebnisrückgang wird 2020 voraussichtlich auch zu einem Rückgang des Free Cashflow im Vergleich zum Vorjahr führen.

# Konzern-Zwischenabschluss

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.844,0</b>	<b>11.046,7</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-7.583,2	-8.354,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.260,8</b>	<b>2.692,1</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.143,6	-1.082,9
Vertriebs- und Logistikkosten	-662,8	-667,3
Allgemeine Verwaltungskosten	-283,0	-291,3
Sonstige Erträge	529,4	309,1
Sonstige Aufwendungen	-266,5	-143,1
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2,2	6,7
Übriges Beteiligungsergebnis	0,0	0,0
<b>EBIT</b>	<b>436,5</b>	<b>823,3</b>
Zinserträge	26,3	29,6
Zinsaufwendungen	-64,6	-70,3
Effekte aus Währungsumrechnung	-65,3	-4,9
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte	93,8	-7,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9,8</b>	<b>-53,5</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>426,7</b>	<b>769,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-134,1	-182,4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>292,6</b>	<b>587,4</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-0,3	-12,2
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	292,3	575,2
<b>Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert</b>	<b>1,46</b>	<b>2,88</b>
<b>Ergebnis pro Aktie in €, verwässert</b>	<b>1,46</b>	<b>2,88</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
<b>Konzernergebnis</b>	<b>292,6</b>	<b>587,4</b>
<b>Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden</b>		
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne <sup>1</sup>	-121,7	-314,9
Zeitwertveränderungen <sup>1</sup>	-121,0	-305,4
Währungsumrechnung <sup>1</sup>	-0,7	-9,5
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	25,5	94,0
<b>Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten</b>		
Währungsumrechnung <sup>1</sup>	-541,5	313,9
Effekte aus Währungsumrechnung <sup>1</sup>	-541,5	313,9
Cashflow Hedges	–	-0,9
Zeitwertveränderungen	–	-8,4
Erfolgswirksame Umgliederung	–	7,5
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	–	0,2
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-637,7</b>	<b>92,3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-345,1</b>	<b>679,7</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	12,8	-24,0
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-332,3	655,7

<sup>1</sup> Inklusive Fremdanteile.

# Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	31.03.2020	31.12.2019	31.03.2019
Goodwill	5.072,7	5.113,5	7.337,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.676,2	1.691,8	1.660,2
Sachanlagen	14.387,2	14.932,7	14.366,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11,5	11,7	12,0
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	382,7	397,7	656,8
Sonstige Finanzanlagen	197,6	197,6	201,7
Aktive latente Steuern	2.147,9	2.174,4	1.742,7
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	10,6	7,8	41,2
Langfristige Vertragsvermögenswerte	0,1	0,1	0,1
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	96,9	54,0	33,3
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	117,0	114,6	113,5
Langfristige sonstige Vermögenswerte	25,5	28,6	27,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>24.125,9</b>	<b>24.724,5</b>	<b>26.192,7</b>
Vorräte	5.167,8	4.694,4	4.895,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.242,3	7.711,6	8.605,6
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	117,7	89,1	72,7
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	114,5	118,5	101,2
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	1.385,9	1.406,7	1.490,3
Ertragsteuerforderungen	265,5	240,5	254,7
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	197,5	151,5	157,4
Flüssige Mittel	2.527,1	3.341,8	1.816,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1,2	89,6	–
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>17.019,5</b>	<b>17.843,7</b>	<b>17.393,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.145,4</b>	<b>42.568,2</b>	<b>43.586,5</b>

<b>Passiva in Mio €</b>	<b>31.03.2020</b>	<i>31.12.2019</i>	31.03.2019
Gezeichnetes Kapital	512,0	512,0	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	4.155,6	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	13.814,4	13.522,1	16.272,3
Erfolgsneutrale Rücklagen	-3.419,6	-2.794,4	-2.433,6
<b>Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital</b>	<b>15.062,4</b>	<b>15.395,3</b>	<b>18.506,3</b>
Anteile in Fremdbesitz	450,0	480,4	499,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.512,4</b>	<b>15.875,7</b>	<b>19.005,9</b>
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	5.590,9	5.406,3	4.785,5
Passive latente Steuern	304,7	305,4	383,0
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	686,9	666,1	183,0
Langfristige Finanzschulden	3.233,0	3.375,2	2.324,3
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31,4	31,7	31,9
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	16,0	16,7	11,2
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	17,1	20,0	12,7
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>9.880,0</b>	<b>9.821,4</b>	<b>7.731,6</b>
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1.605,7	1.368,7	1.735,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.652,9	7.111,0	7.186,1
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	257,6	234,9	178,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	864,2	938,6	894,6
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	1.220,7	1.261,6	1.049,0
Kurzfristige Finanzschulden	3.612,0	4.243,8	3.985,2
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	871,4	1.046,3	953,2
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	668,5	666,2	866,1
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>15.753,0</b>	<b>16.871,1</b>	<b>16.849,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.145,4</b>	<b>42.568,2</b>	<b>43.586,5</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
<b>Konzernergebnis</b>	<b>292,6</b>	<b>587,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	134,1	182,4
Finanzergebnis	9,8	53,5
<b>EBIT</b>	<b>436,5</b>	<b>823,3</b>
Gezahlte Zinsen	-21,2	-28,7
Erhaltene Zinsen	11,2	29,9
Gezahlte Ertragsteuern	-265,2	-208,7
Erhaltene Dividenden	10,2	0,0
Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen	724,1	650,4
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen	-2,2	-6,7
Gewinne/Verluste aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-144,1	-1,4
Veränderungen der		
Vorräte	-586,9	-284,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	426,6	-439,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-298,3	-464,9
Leistungen an Arbeitnehmer und der sonstigen Rückstellungen	321,9	276,4
übrigen Aktiva und Passiva	-371,7	-347,8
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>240,9</b>	<b>-2,2</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus Abgängen von Vermögenswerten	15,2	7,4
Investitionen in Sachanlagen und Software	-436,0	-565,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	-62,0	-75,0
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	234,4	0,1
Anteilerwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-10,3	-128,6
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-258,7</b>	<b>-761,1</b>
<b>Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)</b>	<b>-17,8</b>	<b>-763,3</b>
Veränderung der Finanzschulden	-739,6	-227,8
Sukzessive Erwerbe	-2,8	0,0
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern	-8,0	-0,4
Zugang flüssiger Mittel aus erstmaliger Einbeziehung von Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis	–	0,4
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-750,4</b>	<b>-227,8</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-768,2</b>	<b>-991,1</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	3.341,8	2.761,4
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	-46,5	46,3
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>2.527,1</b>	<b>1.816,6</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €	Gezeichnetes Kapital <sup>1</sup>	Kapitalrücklage	Kumulierte einbehaltene Gewinne	Sukzessive Erwerbe <sup>2</sup>	Unterschiedsbetrag aus			Summe	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
					Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsumrechnung	Finanzinstrumenten <sup>3</sup>			
<b>Stand 01.01.2019</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>15.697,2</b>	<b>-205,6</b>	<b>-1.795,5</b>	<b>-510,0</b>	<b>-3,3</b>	<b>17.850,4</b>	<b>482,9</b>	<b>18.333,3</b>
Konzernergebnis	–	–	575,2	–	–	–	–	575,2	12,2	<b>587,4</b>
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	-0,1	–	-221,0	302,3	-0,7	80,5	11,8	<b>92,3</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>575,1</b>	<b>–</b>	<b>-221,0</b>	<b>302,3</b>	<b>-0,7</b>	<b>655,7</b>	<b>24,0</b>	<b>679,7</b>
Gezahlte/beschlossene Dividende	–	–	–	–	–	–	–	–	-7,3	<b>-7,3</b>
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	0,0	–	–	–	0,0	0,0	<b>0,0</b>
Sonstige Veränderungen <sup>4</sup>	–	–	–	0,2	–	–	–	0,2	0,0	<b>0,2</b>
<b>Stand 31.03.2019</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>16.272,3</b>	<b>-205,4</b>	<b>-2.016,5</b>	<b>-207,7</b>	<b>-4,0</b>	<b>18.506,3</b>	<b>499,6</b>	<b>19.005,9</b>
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>13.522,1</b>	<b>-187,4</b>	<b>-2.366,4</b>	<b>-233,1</b>	<b>-7,5</b>	<b>15.395,3</b>	<b>480,4</b>	<b>15.875,7</b>
Konzernergebnis	–	–	292,3	–	–	–	–	292,3	0,3	<b>292,6</b>
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	–	–	-96,2	-528,4	–	-624,6	-13,1	<b>-637,7</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>292,3</b>	<b>–</b>	<b>-96,2</b>	<b>-528,4</b>	<b>–</b>	<b>-332,3</b>	<b>-12,8</b>	<b>-345,1</b>
Gezahlte/beschlossene Dividende	–	–	–	–	–	–	–	–	-15,4	<b>-15,4</b>
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	-0,6	–	–	–	-0,6	-2,2	<b>-2,8</b>
Sonstige Veränderungen <sup>4</sup>	–	–	–	–	–	–	–	–	–	<b>–</b>
<b>Stand 31.03.2020</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>13.814,4</b>	<b>-188,0</b>	<b>-2.462,6</b>	<b>-761,5</b>	<b>-7,5</b>	<b>15.062,4</b>	<b>450,0</b>	<b>15.512,4</b>

1 Eingeteilt in 200.005.983 im Umlauf befindliche Stückaktien.

2 Beinhaltet einen Anteil von -0,6 Mio € (Vj. 0,0 Mio €) aus sukzessiven Erwerben von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen. Die Vorjahresperiode beinhaltet zudem einen Anteil von 0,2 Mio € aus Effekten infolge der erstmaligen Einbeziehung vormals nicht konsolidierter Tochterunternehmen.

3 Die Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Finanzinstrumenten in der Vorjahresperiode resultierte, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, aus dem Auslaufen der Cashflow Hedges zur Zins- und Währungssicherung von -0,7 Mio €.

4 Sonstige Veränderungen der Anteile in Fremdbesitz durch Konsolidierungskreisveränderungen sowie Kapitalerhöhungen.

# Erläuternde Angaben zum Konzernanhang

## Segmentberichterstattung 1. Januar bis 31. März 2020

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	1.983,6	2.121,2	2.464,7	1.497,4	1.777,1	–	9.844,0
Konzerninterner Umsatz	7,9	13,3	18,8	23,5	51,9	-115,4	–
<b>Umsatz (Gesamt)</b>	<b>1.991,5</b>	<b>2.134,5</b>	<b>2.483,5</b>	<b>1.520,9</b>	<b>1.829,0</b>	<b>-115,4</b>	<b>9.844,0</b>
EBIT (Segmentergebnis)	12,4	139,6	256,6	89,8	-22,9	-39,0	436,5
in % vom Umsatz	0,6	6,5	10,3	5,9	-1,3	–	4,4
Abschreibungen <sup>1</sup>	139,5	136,7	215,0	89,6	139,4	3,9	724,1
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	4,6	0,0	–	–	18,0	0,0	22,6
Investitionen <sup>3</sup>	85,3	108,3	116,0	48,2	104,2	13,0	475,0
in % vom Umsatz	4,3	5,1	4,7	3,2	5,7	–	4,8
Operative Aktiva (zum 31.03.)	4.645,5	4.627,1	7.583,4	3.453,5	3.170,5	129,1	23.609,1
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	48.927	48.808	56.737	44.883	39.844	450	239.649
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	1.991,5	2.120,7	2.481,2	1.436,6	1.829,0	-115,4	9.743,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	55,0	21,3	264,2	116,8	11,9	-37,3	431,9
in % des bereinigten Umsatzes	2,8	1,0	10,6	8,1	0,7	–	4,4

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Segmentberichterstattung 1. Januar bis 31. März 2019

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	2.348,8	2.381,3	2.819,5	1.543,1	1.954,0	–	11.046,7
Konzerninterner Umsatz	10,2	13,9	11,0	29,8	51,6	-116,5	–
<b>Umsatz (Gesamt)</b>	<b>2.359,0</b>	<b>2.395,2</b>	<b>2.830,5</b>	<b>1.572,9</b>	<b>2.005,6</b>	<b>-116,5</b>	<b>11.046,7</b>
EBIT (Segmentergebnis)	147,2	112,9	414,0	96,0	60,9	-7,7	823,3
in % vom Umsatz	6,2	4,7	14,6	6,1	3,0	–	7,5
Abschreibungen <sup>1</sup>	122,8	122,5	196,0	82,8	125,1	1,2	650,4
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	–	–	–	6,2	–	6,2
Investitionen <sup>3</sup>	124,0	137,9	188,6	56,8	131,3	3,2	641,8
in % vom Umsatz	5,3	5,8	6,7	3,6	6,5	–	5,8
Operative Aktiva (zum 31.03.)	5.431,4	6.547,5	7.761,8	3.395,5	4.116,5	22,3	27.275,0
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	49.500	48.591	57.137	46.656	43.331	471	245.686
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	2.235,5	2.394,8	2.830,5	1.571,2	2.005,6	-116,5	10.921,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	148,2	129,7	416,5	118,0	78,9	-7,7	883,6
in % des bereinigten Umsatzes	6,6	5,4	14,7	7,5	3,9	–	8,1

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) 1. Januar bis 31. März 2020

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
<b>Umsatz</b>	<b>1.991,5</b>	<b>2.134,5</b>	<b>2.483,5</b>	<b>1.520,9</b>	<b>1.829,0</b>	<b>-115,4</b>	<b>9.844,0</b>
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	–	-13,8	-2,3	-84,3	–	–	-100,4
<b>Umsatz bereinigt</b>	<b>1.991,5</b>	<b>2.120,7</b>	<b>2.481,2</b>	<b>1.436,6</b>	<b>1.829,0</b>	<b>-115,4</b>	<b>9.743,6</b>
<b>EBITDA</b>	<b>151,9</b>	<b>276,3</b>	<b>471,6</b>	<b>179,4</b>	<b>116,5</b>	<b>-35,1</b>	<b>1.160,6</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	-139,5	-136,7	-215,0	-89,6	-139,4	-3,9	-724,1
<b>EBIT</b>	<b>12,4</b>	<b>139,6</b>	<b>256,6</b>	<b>89,8</b>	<b>-22,9</b>	<b>-39,0</b>	<b>436,5</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	16,6	4,9	23,7	2,6	–	47,8
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	–	-0,8	0,4	-0,7	–	–	-1,1
Sondereffekte							
Wertminderungen auf Goodwill	–	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen <sup>3</sup>	4,6	0,0	–	–	13,7	0,1	18,4
Restrukturierung <sup>4</sup>	33,9	–	0,0	-0,1	6,4	–	40,2
Restrukturierungsbezogene Belastungen	1,7	–	–	–	2,0	–	3,7
Abfindungen	1,8	2,2	2,1	4,1	1,3	0,1	11,6
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	-137,0	0,2	0,0	–	–	-136,8
Sonstiges	0,6	0,7	–	–	8,8	1,5	11,6
<b>Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)</b>	<b>55,0</b>	<b>21,3</b>	<b>264,2</b>	<b>116,8</b>	<b>11,9</b>	<b>-37,3</b>	<b>431,9</b>

<sup>1</sup> Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

<sup>2</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>3</sup> Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

<sup>4</sup> Hierin sind Wertminderungen im Segment Powertrain in Höhe von 4,3 Mio € enthalten.

## Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) 1. Januar bis 31. März 2019

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
<b>Umsatz</b>	<b>2.359,0</b>	<b>2.395,2</b>	<b>2.830,5</b>	<b>1.572,9</b>	<b>2.005,6</b>	<b>-116,5</b>	<b>11.046,7</b>
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	-123,5	-0,4	–	-1,7	–	–	-125,6
<b>Umsatz bereinigt</b>	<b>2.235,5</b>	<b>2.394,8</b>	<b>2.830,5</b>	<b>1.571,2</b>	<b>2.005,6</b>	<b>-116,5</b>	<b>10.921,1</b>
<b>EBITDA</b>	<b>270,0</b>	<b>235,4</b>	<b>610,0</b>	<b>178,8</b>	<b>186,0</b>	<b>-6,5</b>	<b>1.473,7</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	-122,8	-122,5	-196,0	-82,8	-125,1	-1,2	-650,4
<b>EBIT</b>	<b>147,2</b>	<b>112,9</b>	<b>414,0</b>	<b>96,0</b>	<b>60,9</b>	<b>-7,7</b>	<b>823,3</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	14,6	4,7	22,0	2,8	–	44,1
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	-0,7	0,5	–	–	–	–	-0,2
Sondereffekte							
Wertminderungen auf Goodwill	–	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen <sup>3</sup>	–	–	–	–	6,2	–	6,2
Restrukturierung	–	–	–	–	–	–	–
Restrukturierungsbezogene Belastungen	–	–	–	–	–	–	–
Abfindungen	–	–	–	–	–	–	–
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	1,7	1,7	-2,2	–	9,0	–	10,2
<b>Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)</b>	<b>148,2</b>	<b>129,7</b>	<b>416,5</b>	<b>118,0</b>	<b>78,9</b>	<b>-7,7</b>	<b>883,6</b>

<sup>1</sup> Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

<sup>2</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>3</sup> Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

## Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Autonomous Mobility and Safety	12,4	147,2
Vehicle Networking and Information	139,6	112,9
Tires	256,6	414,0
ContiTech	89,8	96,0
Powertrain	-22,9	60,9
Sonstiges/Holding/Konsolidierung	-39,0	-7,7
<b>EBIT</b>	<b>436,5</b>	<b>823,3</b>
Finanzergebnis	-9,8	-53,5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>426,7</b>	<b>769,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-134,1	-182,4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>292,6</b>	<b>587,4</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-0,3	-12,2
<b>Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen</b>	<b>292,3</b>	<b>575,2</b>

### Segmentberichterstattung

Aufgrund der Wesensverwandtschaft einzelner Produkte werden diese in Segmente zusammengefasst. Dies zeigt sich im Wesentlichen bei Produktanforderungen, Markttrends, Kundengruppen und Distributionskanälen.

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Geschäftsfelder der Continental Group verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2020.

### Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Sie umfassen auch die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee bzw. des Vorgängers International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, *Zwischenberichterstattung*. Im Zwischenabschluss werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2019 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2019 ausführlich erläutert. Zusätzlich wurden die zum 31. März 2020 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2019.

Die zum 31. März 2020 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Konzerns.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Steuerliche Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind, werden dabei berücksichtigt.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Finanzberichte davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in diesem Bericht enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

### Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf die Rechnungslegung im Berichtszeitraum

Die nachhaltigen wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie sowie der eingeleiteten Stabilisierungsmaßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Auf Basis der im Berichtszeitraum zur Verfügung stehenden Informationen erfolgte eine Analyse der Auswirkungen auf die Rechnungslegung der Continental Group zum 31. März 2020.

› **Finanzinstrumente:** Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf mögliche Kreditverluste sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich abschätzbar. Die Continental Group führt eine regelmäßige Überprüfung des Modells der erwarteten Kreditverluste des IFRS 9 durch, um potenzielle Auswirkungen auf das Modell zu identifizieren und ggf. erforderliche Anpassungen vorzunehmen. Eine Überprüfung auf Basis der aktuellen Informationslage ergab keinen Anpassungsbedarf zum 31. März 2020.

› **Geschäfts- und Firmenwert Impairment-Test:** Auf Basis der aktuell ermittelten durchschnittlichen gewichteten Kapitalkostensätze (WACC), der zugrundeliegenden Plandaten sowie der derzeit erwarteten möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ergab sich kein Anpassungsbedarf zum 31. März 2020.

- > Leasingverhältnisse: Infolge der COVID-19-Pandemie kann es durch veränderte Leasingzahlungen zu einer geänderten bilanziellen Abbildung von vereinzelt Leasingverhältnissen kommen. Alle relevanten Sachverhalte wurden durch die Continental Group überprüft und entsprechend den Vorgaben des IFRS 16 bilanziert. Zum 31. März 2020 ergab sich hieraus kein wesentlicher Anpassungsbedarf.
- > Leistungen an Arbeitnehmer: Aus der Überprüfung der festgelegten versicherungsmathematischen Annahmen für Leistungen an Arbeitnehmer, einschließlich des Rechnungszinssatzes, resultierten keine Anpassungsbedarfe zum 31. März 2020.

Die Continental Group überprüft im Hinblick auf die weiteren Entwicklungen der COVID-19-Pandemie kontinuierlich mögliche Auswirkungen auf die Rechnungslegung.

### Leasingverhältnisse

Die folgende Tabelle stellt die zum 31. März 2020 ausgewiesenen Nutzungsrechte dar:

Mio €	31.03.2020	31.12.2019
Grundstücke und Bauten	1.494,1	1.591,8
Technische Anlagen und Maschinen	7,5	7,9
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79,9	84,6
<b>Summe Nutzungsrechte</b>	<b>1.581,5</b>	<b>1.684,3</b>

Die Leasingverbindlichkeiten zum 31. März 2020 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mio €	31.03.2020	31.12.2019
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>1.621,1</b>	<b>1.715,0</b>
Kurzfristig	308,6	318,3
Langfristig	1.312,5	1.396,7

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 565 (Vj. 576) inländische und ausländische Unternehmen, die die Continental AG nach den Regelungen des IFRS 10, *Konzernabschlüsse*, einbezieht oder die als Joint Arrangements oder assoziierte Unternehmen klassifiziert werden. Davon werden 449 (Vj. 445) vollkonsolidiert und 116 (Vj. 131) nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2019 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt 16 Gesellschaften verringert. Zwei Gesellschaften wurden gegründet. Zudem reduzierte sich der Konsolidierungskreis um 18 Gesellschaften aufgrund von 15 Verkäufen und drei Verschmelzungen.

Gegenüber dem 31. März 2019 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um elf Gesellschaften verringert. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis resultierten im Wesentlichen aus Erwerben im Segment ContiTech. Abgänge aus dem Konsolidierungskreis sind überwiegend auf Verkäufe und Verschmelzungen zurückzuführen.

### Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Im Segment Tires erfolgte ein Asset Deal. Der Kaufpreis in Höhe von insgesamt 0,3 Mio € wurde aus Barmitteln beglichen. Aus der Kaufpreisallokation resultierten im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,2 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 31. März 2020.

Im Segment Autonomous Mobility and Safety erfolgte ein Erwerb bisher nicht beherrschter Anteile für einen Kaufpreis in Höhe von 2,8 Mio €. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der erworbenen Anteile in Höhe von 0,5 Mio € wurde in den erfolgsneutralen Rücklagen ausgewiesen. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 31. März 2020.

Im Segment Vehicle Networking and Information wurde der 50-prozentige Anteil an der SAS Autosystemtechnik GmbH & Co. KG, Karlsruhe, Deutschland, mit Wirkung zum 30. Januar 2020 an die Faurecia Automotive GmbH, Stadthagen, Deutschland, zu einem Kaufpreis in Höhe von 225,4 Mio € verkauft. Aus der Transaktion ergab sich ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 137,0 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 31. März 2020.

## Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die folgende Übersicht zeigt die Aufgliederungen der Umsatzerlöse nach IFRS 15, *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, nach geografischen Hauptmärkten, Segmenten und Kundengruppen.

### Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden 1. Januar bis 31. März 2020

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Deutschland	368,9	600,1	341,7	299,6	371,8	-60,8	1.921,3
Europa ohne Deutschland	493,0	625,3	1.023,1	415,2	537,2	-17,4	3.076,4
Nordamerika	593,5	528,7	664,6	486,6	456,0	-25,9	2.703,5
Asien	498,1	336,1	297,5	217,2	437,8	-9,7	1.777,0
Übrige Länder	38,0	44,3	156,6	102,3	26,2	-1,6	365,8
<b>Umsatz nach Regionen</b>	<b>1.991,5</b>	<b>2.134,5</b>	<b>2.483,5</b>	<b>1.520,9</b>	<b>1.829,0</b>	<b>-115,4</b>	<b>9.844,0</b>
Automobilerstausrüstungsgeschäft	1.991,3	1.914,6	656,7	760,5	1.755,9	-68,3	7.010,7
Industrie-/Ersatzgeschäft	0,2	219,9	1.826,8	760,4	73,1	-47,1	2.833,3
<b>Umsatz nach Kundengruppen</b>	<b>1.991,5</b>	<b>2.134,5</b>	<b>2.483,5</b>	<b>1.520,9</b>	<b>1.829,0</b>	<b>-115,4</b>	<b>9.844,0</b>

### Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden 1. Januar bis 31. März 2019

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Deutschland	475,6	637,0	387,4	334,8	406,3	-69,2	2.171,9
Europa ohne Deutschland	546,4	666,9	1.176,0	421,0	583,0	-19,9	3.373,4
Nordamerika	582,0	571,1	733,6	473,7	478,5	-19,0	2.819,8
Asien	718,3	461,7	360,9	252,3	509,6	-6,9	2.295,9
Übrige Länder	36,7	58,5	172,6	91,1	28,2	-1,4	385,7
<b>Umsatz nach Regionen</b>	<b>2.359,0</b>	<b>2.395,2</b>	<b>2.830,5</b>	<b>1.572,9</b>	<b>2.005,6</b>	<b>-116,5</b>	<b>11.046,7</b>
Automobilerstausrüstungsgeschäft	2.358,3	2.153,2	834,7	798,2	1.996,3	-92,4	8.048,3
Industrie-/Ersatzgeschäft	0,7	242,0	1.995,8	774,7	9,3	-24,1	2.998,4
<b>Umsatz nach Kundengruppen</b>	<b>2.359,0</b>	<b>2.395,2</b>	<b>2.830,5</b>	<b>1.572,9</b>	<b>2.005,6</b>	<b>-116,5</b>	<b>11.046,7</b>

## Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie der Finanzanlagen und auch des Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (*triggering event*). In der Berichtsperiode fielen als Ergebnis dieser Überprüfungen keine wesentlichen Wertminderungen an.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das erste Quartal 2020 beliefen sich auf 134,1 Mio € (Vj. 182,4 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum lag bei 31,4 % (Vj. 23,7 %).

## Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zum 31. März 2020 ergab sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 eine Reduzierung der erfolgsneutralen Rücklagen um 70,6 Mio € (Vj. 225,1 Mio €), die aus einem Rückgang der Diskontierungs-

zinssätze resultierte. Der entsprechenden Reduzierung des Eigenkapitals stand eine Erhöhung der langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 98,5 Mio € (Vj. 318,4 Mio €) gegenüber.

## Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Diese Pensionsfonds qualifizieren sich als Planvermögen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2020 haben die Gesellschaften des Konzerns 9,1 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 20,1 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2020 auf insgesamt 57,9 Mio € (Vj. 59,1 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 3,8 Mio € (Vj. 3,8 Mio €).

Die Netto-Pensionsaufwendungen des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 31. März 2020						1. Januar bis 31. März 2019					
	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	69,0	1,0	0,5	0,6	7,0	<b>78,1</b>	54,9	1,0	0,4	0,5	6,0	62,8
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	17,2	9,4	0,9	2,0	2,4	<b>31,9</b>	22,4	10,9	1,0	2,5	2,6	39,4
Erwartete Erträge des Planvermögens	-3,8	-8,8	-0,8	-1,9	-1,2	<b>-16,5</b>	-5,7	-9,9	-0,8	-2,7	-1,4	-20,5
Auswirkungen der Obergrenze auf den Vermögenswert	–	–	0,0	–	0,0	<b>0,0</b>	–	–	–	–	0,0	0,0
Übrige Pensionserträge/ -aufwendungen	–	0,4	0,1	–	0,0	<b>0,5</b>	–	0,4	0,1	–	0,0	0,5
<b>Netto-Pensions- aufwendungen</b>	<b>82,4</b>	<b>2,0</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>8,2</b>	<b>94,0</b>	<b>71,6</b>	<b>2,4</b>	<b>0,7</b>	<b>0,3</b>	<b>7,2</b>	<b>82,2</b>

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2020	2019
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	0,4	0,3
Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen	1,7	2,0
<b>Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen</b>	<b>2,1</b>	<b>2,3</b>

## Finanzschulden

Zum 31. März 2020 lagen die Netto-Finanzschulden der Continental Group mit 4.023,5 Mio€ unter dem Vorjahresniveau von 4.302,2 Mio€. Gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2019 von 4.071,7 Mio€ sanken sie um 48,2 Mio€. Die Gearing Ratio erhöhte sich zum Ende des ersten Quartals 2020 auf 25,9% (Vj. 22,6%).

Die am 5. Februar 2020 fällige Euro-Anleihe der Continental AG über 600,0 Mio€ wurde zu einem Kurs von 100,00% zurückgezahlt. Diese Anleihe wurde mit 0,000% p.a. verzinst und hatte eine Laufzeit von drei Jahren und zwei Monaten.

Unter dem Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen (Debt Issuance Programme, DIP) hat die Continental AG im September und Oktober 2019 zwei börsennotierte Euro-Anleihen und zwei Privatplatzierungen mit einem Emissionsvolumen in Höhe von insgesamt 1.400,0 Mio€ platziert. Die Fälligkeiten liegen im Zeitraum von April 2021 bis Juni 2025. Bezüglich der Details zu diesen Anleihen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019.

Der syndizierte Kredit wurde im Dezember 2019 vorzeitig erneuert. Das bisherige Volumen der revolvingierenden Tranche wurde dabei von 3.000,0 Mio€ auf 4.000,0 Mio€ aufgestockt. Diese Kreditlinie steht der Continental Group bis Dezember 2024 zur Verfügung.

Neben verbesserten Konditionen berücksichtigt sie erstmals bei der Zinsberechnung auch Nachhaltigkeitskomponenten. Bezüglich weiterer Details zum syndizierten Kredit verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019. Diese Kreditlinie wurde Ende März 2020 mit 365,3 Mio€ (Vj. 267,3 Mio€) von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Anspruch genommen.

Zum 31. März 2020 verfügte die Continental Group über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 6.842,5 Mio€ (Vj. 5.712,2 Mio€), davon 2.527,1 Mio€ (Vj. 1.816,6 Mio€) flüssige Mittel sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 4.315,4 Mio€ (Vj. 3.895,6 Mio€).

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehenden Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. In der Continental Group sind die vorab genannten flüssigen Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisarechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 31. März 2020 beliefen sich die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt auf 2.301,0 Mio€ (Vj. 1.618,7 Mio€).

## Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei lang- und kurzfristige Bilanzposten zusammengefasst werden. Zudem werden die relevanten Bewertungska-

tegorien nach IFRS 9, *Finanzinstrumente*, sowie die jeweils für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts relevanten Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13, *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts*, dargestellt.

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Beizulegender Zeitwert		davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
		Buchwert 31.03.2020	31.03.2020			
Sonstige Finanzanlagen	FVOCIwoR	197,6	197,6	–	–	197,6
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	87,7	87,7	–	87,7	–
Schuldinstrumente	FVPL	89,5	89,5	78,9	10,6	–
Schuldinstrumente	At cost	117,2	117,2	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At cost	6.977,6	6.977,6	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwR	264,7	264,7	–	264,7	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	45,1	45,1	–	45,1	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	At cost	186,4	186,4	–	–	–
Flüssige Mittel						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At cost	2.114,9	2.114,9	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	412,2	412,2	347,3	64,9	–
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>10.492,9</b>	<b>10.492,9</b>	<b>426,2</b>	<b>473,0</b>	<b>197,6</b>
Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	7,6	7,6	–	7,6	–
Sonstige Finanzschulden	At cost	5.216,3	5.127,5	1.768,0	1.235,7	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At cost	6.652,9	6.652,9	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At cost	902,8	902,8	–	0,3	–
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten</b>		<b>12.779,6</b>	<b>12.690,8</b>	<b>1.768,0</b>	<b>1.243,6</b>	<b>–</b>
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9:						
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwR)		264,7				
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		197,6				
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)		634,5				
Finanzielle Vermögenswerte (At cost)		9.396,1				
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)		7,6				
Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost)		12.772,0				

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2019	Beizulegender Zeitwert 31.12.2019	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Sonstige Finanzanlagen	FVOCIwoR	197,6	197,6	–	–	197,6
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	7,5	7,5	–	7,5	–
Schuldinstrumente	FVPL	39,8	39,8	29,1	10,7	–
Schuldinstrumente	At cost	158,2	158,2	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At cost	7.571,2	7.571,2	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwoR	134,2	134,2	–	134,2	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	6,2	6,2	–	6,2	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	36,5	36,5	–	36,5	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	At cost	196,6	196,6	–	–	–
Flüssige Mittel						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At cost	2.748,6	2.748,6	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	593,2	593,2	400,6	192,6	–
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>11.689,6</b>	<b>11.689,6</b>	<b>429,7</b>	<b>387,7</b>	<b>197,6</b>
Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	13,3	13,3	–	13,3	–
Sonstige Finanzschulden	At cost	5.890,7	5.926,8	2.462,7	908,3	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At cost	7.111,0	7.111,0	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At cost	1.078,0	1.078,0	–	0,4	–
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten</b>		<b>14.093,0</b>	<b>14.129,1</b>	<b>2.462,7</b>	<b>922,0</b>	<b>–</b>
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9:						
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		134,2				
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		197,6				
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)		683,2				
Finanzielle Vermögenswerte (At cost)		10.674,6				
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)		13,3				
Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost)		14.079,7				

### Erläuterungen der Abkürzungen:

- > At cost, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > FVOCIwoR, Fair Value through other comprehensive income with reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Reklassifizierung
- > FVOCIwoR, Fair Value through other comprehensive income without reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, ohne Reklassifizierung
- > FVPL, Fair Value through profit and loss, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet
- > n. a., not applicable, keiner Bewertungskategorie zuzuordnen

### Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts:

- > Stufe 1: notierte Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente

- > Stufe 2: notierte Preise in aktiven Märkten für ähnliche Instrumente oder Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen
- > Stufe 3: Bewertungsmethoden, bei denen die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Für sonstige Finanzanlagen, für die keine notierten Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente (Stufe 1) oder für ähnliche Instrumente vorliegen oder keine Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 2), anwendbar sind, ist der Zeitwert mit einer Bewertungsmethode, bei der die wesentlichen Input-Faktoren auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3), zu ermitteln. Sofern externe Bewertungsgutachten oder Informationen aus weiteren Finanzierungsrunden vorliegen, werden diese herangezogen. Liegen derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Bewertung nach dem Bewertungsverfahren, das im jeweiligen Fall als angemessen und

umsetzbar erachtet wird, z. B. nach der Discounted-Cash-Flow-Methode oder per Multiplikatoren-Verfahren mit auf Kaufpreisen bei vergleichbaren Transaktionen basierenden Verhältniszahlen. Nur wenn nicht genügend neue Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorliegen, werden die Anschaffungskosten als die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts angesehen. Die sonstigen Finanzanlagen werden hinsichtlich etwaiger Änderungen der wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren zentral überwacht und kontinuierlich auf Wertschwankungen überprüft. Zum Stichtag bestanden keine Hinweise auf eine signifikante Wertänderung der Finanzanlagen. Aus diesem Grund werden auf die gesonderte Darstellung der Buchwertentwicklung sowie eine Sensitivitätsanalyse verzichtet.

#### **Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche**

Zu den im Geschäftsbericht 2019 erläuterten Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen neuen Erkenntnisse und Sachverhalte.

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2019 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 31. März 2020 keine wesentlichen Veränderungen.

#### **Gewinnverwendung**

Zum 31. Dezember 2019 wies die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 5.856,0 Mio€ (Vj. 1.758,5 Mio€) aus. Aufsichtsrat und Vorstand haben beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 4,00€ je Stückaktie zu beschließen. Bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien würde die Ausschüttungssumme 800.023.932,00€ betragen. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorge-tragen werden.

#### **Ergebnis pro Aktie**

Nach den ersten drei Monaten 2020 lag das unverwässerte Ergebnis pro Aktie bei 1,46€ (Vj. 2,88€) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

#### **Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber dem 31. Dezember 2019. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019.

#### **Deutscher Corporate Governance Kodex**

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite der Continental Group dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

#### **Prüferische Durchsicht**

Der Konzern-Zwischenlagebericht und der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

## **Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2020**

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem 31. März 2020 vor.

Hannover, 24. April 2020

Continental Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

# Termine

---

<b>2020</b>	
Jahrespressekonferenz	5. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	5. März
Finanzbericht zum 31. März 2020	7. Mai
Virtuelle Hauptversammlung	14. Juli
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020	5. August
Finanzbericht zum 30. September 2020	11. November

---

<b>2021</b>	
Jahrespressekonferenz	März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	März
Hauptversammlung (inkl. Eckdaten für das erste Quartal 2021)	29. April
Finanzbericht zum 31. März 2021	Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021	August
Finanzbericht zum 30. September 2021	November

---

## Impressum

Der Geschäftsbericht, der Jahresabschluss, der Halbjahresfinanzbericht und die Zwischenberichte sind im Internet abrufbar unter: [www.continental-ir.de](https://www.continental-ir.de)

Redaktion:  
Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Continental Aktiengesellschaft  
Postfach 1 69, 30001 Hannover  
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover  
Telefon: +49 511 938 - 01, Telefax: +49 511 938 - 81770  
mailservice@conti.de  
www.continental.com